

# e-bike

**60  
E-BIKES  
GETESTET**

**IM BISHER  
GRÖSSTEN LABOR- &  
PRAXIS-CHECK**

**TECHNIK/AKKU-LEISTUNG/  
PREISE/GEWICHT/  
REICHWEITEN**

**DER HÖLLENRITT  
DES „SAHMURAI“**

**SPEKTAKULÄRE LIVE-BILDER  
INS WOHNZIMMER**

**SCHLAUER FAHREN,  
WEITER KOMMEN**

**SO OPTIMIEREN SIE DIE  
REICHWEITE**

**TEIL 3  
IN DIESER  
AUSGABE**

**20  
MOUNTAIN-  
BIKES**

**GEWINNSPIEL**

**VELOS UND REISEN  
IM GESAMTWERT VON  
60 000 EURO**



MADE  
IN  
GER  
MANY



## E-BLAZE GO



**BOSCH Performance CX Line Mittelmotor**  
Akku: 500 Wh, Reichweite\*\* bis zu 175 km

**Rahmen** Aluminium HT 6061 **Gabel** Suntour XCM LO DS 27,5"; 120mm **Vorbau** Competition MTB, Ahead, Alloy **Lenker** Competition MTB, Alloy **Griffe** Velo, Single Density **Schalthebel** Shimano Altus **Bremse** Shimano M 315, hydraulische Scheibenbremse **Schaltwerk** Shimano Deore **Kurbelgarnitur** FSA CK310 **Übersetzung** 15(38), 11-34 **Nabe Vorne** Shimano Deore **Nabe Hinten** Shimano Deore **Zahnkranz** Shimano HG300 9 Fach, 11-34 Zähne **Felge** Mach 1 KLIXX DISC **Bereifung** Schwalbe Nobby Nic, 57-584 **Sattel** Velo VL-4321

UVP € 2.599,-\*

# KETTLER

## VISIONEN WERDEN REALITÄT

Mehr Abfahrten, weniger Anstrengung, mehr Spaß: E-MTBs mischen aus verständlichen Gründen die Mountainbike-Szene auf. 2017 schicken wir mit E-BLAZE und E-SCORPION zwei besonders hochwertige und leichte E-MTBs ins Rennen.

1986 setzte KETTLER mit dem leichtesten Mountainbike seiner Zeit Maßstäbe. Mit den brandneuen E-MTBs lassen wir diesen Anspruch wieder aufleben. Sie demonstrieren, was aktuell technisch machbar ist und unterstreichen unsere Leistungsfähigkeit in Bezug auf Entwicklung und Fertigungstechnologien.

Individuelle, zu 100% auf den Einsatzbereich ausgelegte Rahmenformen, progressive Umlenksysteme, feinste Dämpfungselemente und leistungsstarke Komponenten ergeben ein hoch sportliches Gesamtpaket. In Kombination mit den optimal abgestimmten Antriebssystemen sind KETTLER E-MTBs High Tech für vielfältigste Einsatzbereiche. Mit mehr Performance und langanhaltendem Fahrspaß!

## E-SCORPION HT



### SHIMANO STEPS

**Shimano E8000 MTB Mittelmotor,  
Akku: 500 Wh, Reichweite\*: ca. 150 km**

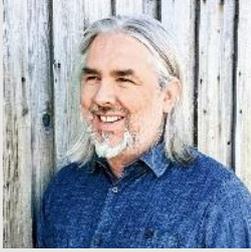
Perfekt kombinierbar ist die SHIMANO STEPS MTB E8000 außerdem mit der XT M8000 für präzise Schaltvorgänge unter schweren Bedingungen sowie den Einsatz des SHADOW-Schaltwerkes. Die XT Di2 bietet darüber hinaus die Option der Multishift-Funktion. Die Schnelligkeit des Gangwechsels ist über E-Tube einstellbar.

**Rahmen** Aluminium HT Pro 6061 **Gabel** Rock Shox Revelation RL-A5, 120mm  
**Vorbau** Competition MTB, Ahead, Alloy  
**Lenker** Competition MTB, Alloy Griffe  
**Ergon** **Schalthebel** Shimano XT Di2  
**Bremse** Magura MT5 (vorne) / MT4 (hinten), hydraulische Scheibenbremse  
**Schaltwerk** Shimano XT Di2 **Kurbelgarnitur** Shimano FC E 8050 **Übersetzung** 38, 11-46 **Nabe Vorne** Shimano SLX **Nabe Hinten** Shimano SLX **Zahnkranz** Shimano XT 11 Fach, 11-46 Zähne **Felge** Alu 27,5B+, asynchron **Bereifung** Schwalbe Nobby Nic, 70-584 **Sattel** Ergon

UVP € 3.999,-\*



KETTLER Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie unter [kettler-alu-rad.de](http://kettler-alu-rad.de)



Marcus Degen,  
Redaktionsleiter  
FOCUS-Special „E-Bike“

## Spaßsport Hochstrampeln

Das E-Mountainbike ist das absolute Trendsportgerät 2017. Klar, die E-MTBs sind echte Off-road-Maschinen; es gibt keine Grenzen mehr, weder bergauf noch bergab. Dem Adrenalin-Spaßgerät haben wir uns – auch weil ich selbst ein leidenschaftlicher Geländefahrer bin – für den dritten Teil des großen E-Bike-Tests vorgeknöpft, mit gleich 20 E-MTBs. Und ich muss sagen: Wir waren begeistert!

Wir würden es uns aber zu einfach machen, die Bikes auf den reinen Spaßfaktor zu reduzieren. Denn die elektronischen Abseits-Maschinen verändern alles. Plötzlich macht Bergauffahren genauso viel Spaß wie die krasse Abfahrt. Als bedürfte es noch eines Beweises, eröffnet Bosch in diesem Frühjahr im Bikepark Geißkopf im Bayerischen Wald den ersten Uphill-Flow-Trail der Welt. Bergauffahren als Funsport – wer hätte das vor ein paar Jahren gedacht? Ich nicht!

Dank breiter Reifen, der komfortablen Federung und den drehmomentstarken Antrieben von Bosch, Shimano und anderen strampeln Sie jeden Geißberg oder sonstigen alpinen Bikepark hoch. Starten Sie durch!

Herzlichst, Ihr

# Inhalt

## ALLES ÜBER MOUNTAIN-BIKES MIT ELEKTROMOTOR

6

### Magazin

Intelligente Velo-Apps, euphorische Professoren, superschnelle Schlappen

8

### Wo du bist, ist oben

Mögen Sie es kurz und knackig oder ausdauernd? Wir wissen, welches Ihr MTB ist

12

### Schlauer fahren, weit kommen

Radeln Sie mit Köpfchen. Schließlich kommen Sie mit einer moderaten Fahrweise weiter

14

### Der Höllenritt des „Sahmurai“

Beim Cape Epic liefert der Werksfahrer von Bulls Live-Bilder direkt ins Wohnzimmer

16

### Fahren Sie Ihr neues Bike Probe

Kalkhoff und FOCUS touren durchs Land und bringen die neuesten Modelle zu Ihnen

18

### Gib Gummi!

Continental-Reifen sind bei Profis und Amateuren beliebt. Weil sie unverwundlich sind

19

### So testet FOCUS

Das Radmagazin „Velomotion“ hat exklusiv für FOCUS Deutschlands größte E-Bike-Studie durchgeführt



22

### Der große E-Bike-Check

20 E-Mountainbikes haben wir wochenlang in der Praxis durchgecheckt. Einige sind zu empfehlen, manche weniger

32

### Gewinnspiel: Ihre Chance!

Preise im Wert von 60 000 Euro

34

### Bikes testen, Kultur erleben

Unsere FOCUS-Leserreise führt Sie für sechs Tage ins malerische Moseltal

## Impressum

FOCUS Redaktion, Potsdamer Straße 7,  
10785 Berlin, Telefon: 0 30/75 44 30-0, Fax:  
0 30/75 44 30-2860, ISSN 0943-7576

**Chefredakteur:** Robert Schneider  
(V.i.S.d.P., Anschrift siehe Redaktionsadresse)

**Chefredaktion:** Markus Krischer,  
Wolfgang Reuter (stv. Chefredakteure),  
Jörg Harlan Rohleder (Creative Director)

**Textchef:** Markus Göting

**Art Direction:**  
Manfred Brey/Brey Graphic Arts (frei),  
Bardo Fiederling, Markus Rindermann

**Fotochef:** Thorsten Fleischhauer

**Geschäftsführende Redakteurin:**  
Cosima Jäckel

**Konzept und Leitung:**  
Andreas Haslauer, Marcus Degen (frei)

**Chefs vom Dienst:** Sonja Wiggemann;  
Christian Stein (Stv.)

### Freie Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Georg Bleicher, Claudia Degen, Christian Ettl,  
Michael Faß, Caspar Gebel, Joseph Kuchler,  
Maximilian Reich, Enrico Wagner

**Bildredaktion:** Florian Kernwein, Jeannette  
Rode, Velomotion

**Dokumentation:** Jochen Bausback,  
Georg Braunschweig, Bernd Hempeler, Andrea  
Kaufmann, Dr. Angelika Koller, Joachim J.  
Petersen, Anja Scharruhn, Susanne Ullrich

**Herstellung:** Vladimir Milasinovic

**Schlussredaktion:** Die Lektorey  
Kreuzer – Madl – Ruschmann, München

**Bildbearbeitung:**  
Medienpartner International GmbH

**Redaktions-, Bildtechnik:**  
Burda Digital Systems GmbH

**Das FOCUS-Special „E-Bike“ erscheint  
in der FOCUS Magazin Verlag GmbH,  
Arabellastraße 23, 81925 München.**

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für  
unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und

Illustrationen. Nachdruck ist nur mit schriftlicher  
Genehmigung des Verlags gestattet. Dieses gilt  
auch für die Aufnahme in elektronische Daten-  
banken und Vervielfältigungen auf CD-ROM.

**Projektleitung/Anzeigen FOCUS-Special  
„E-Bike“:** Malgorzata Luiza Pottmann,  
Telefon 0 89/92 50-20 72,  
Fax 0 89/92 50-24 94,  
malgorzata.pottmann@burda.com

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:**  
Kai Sahlfeld, Arabellastraße 23,  
81925 München. Es gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 29b, gültig seit 1. Januar 2017.

**Leiter Direkt Marketing:** Michael Zgolik  
**Head of Media Marketing:** Patrick A. Pannern

**Head of Media Solutions:** Michael Berg  
**Deputy Managing Director:** Stefan Kossack

**CFO BurdaNews GmbH:** Gunnar Scheuer

**Geschäftsführer:** Burkhard Graßmann

**Gründungs-Chefredakteur:** Helmut Markwort

**Verleger:** Dr. Hubert Burda

## Teil 4 erscheint in FOCUS 23 am 3.6.2017.

Das Highlight des Jahres 2017 wird wieder das **Sonderheft FOCUS E-BIKE** sein mit 132 Seiten – Test- und Service-Seiten sowie den E-Bike-Neuigkeiten 2018. Ab 30.8. am Kiosk.



# EX1



## SCHÖNE NEUE WELT



EX1 IST DAS WELTWEIT ERSTE ANTRIEBSSYSTEM, DAS SPEZIELL FÜR DIE EINZIGARTIGEN ANFORDERUNGEN VON E-MOUNTAINBIKES ENTWICKELT WURDE. MIT DER BEWÄHRTEN SRAM 1x™-TECHNOLOGIE ALS IHRE DNA, BILDET DIE EX1-KASSETTE DAS HERZ DIESER GRUPPE. SIE ERMÖGLICHT OPTIMALE GANGSPRÜNGE FÜR GEZIELTERE SCHALTVORGÄNGE UND DIE BESTE ÜBERSETZUNG FÜR E-MTBS MIT MITTELMOTOR. JEDE EX1-KOMPONENTE WURDE ALS PERFEKTE ERGÄNZUNG DES SYSTEMS ENTWICKELT. DAS ERGEBNIS IST EINE HÖHERE LAUFRUHE, INTUITIVES SCHALTEN, EINE HÖHERE BATTERIELEBENSDAUER UND MEHR WIDERSTANDSFÄHIGKEIT. EX1 ÖFFNET DIE TÜR IN EINE SCHÖNE NEUE WELT DES MOUNTAINBIKENS.

# MAGAZIN

Gerade für Einsteiger und noch nicht gut trainierte Menschen ist das E-Bike eine wunderbare Initiative und Hilfe, das aktive Leben zu beginnen und neue Motivation zu bekommen. Hindernisse und Berge, die früher im Weg gestanden haben und unüberwindbar schienen, werden plötzlich möglich und so sind Ausfahrten in der Natur nun greifbar nah!

**INGO FROBÖSE**, PROFESSOR FÜR PRÄVENTION UND REHABILITATION IM SPORT AN DER DEUTSCHEN SPORHOCHSCHULE IN KÖLN



## E-BIKES AUCH FÜR KIDS?

Ist es sinnvoll, Zehnjährige schon aufs E-Bike zu setzen? Diese Frage spaltet die E-Bike-Welt: Kopfschütteln oder Daumen hoch? Die Hersteller Bulls, BH, KTM und Hai-bike bieten 24-Zoll-Varianten ihrer E-Bikes an –

und retten so den Familienfrieden. Auch wenn Mama und Papa ohne E-Unterstützung unterwegs sind, können die Kleinen selten mithalten, und der Sonntagsausflug endet schon nach ein paar Kilometern mit Tränen. Dank E-Bike sind auch längere Touren möglich, und die machen plötzlich Spaß. Die Mini-Flitzer regeln übrigens sinnvollerweise bei 20 km/h ab. Wir sagen Daumen hoch: besser E-Bike als Spielkonsole.

Zum Beispiel KTM „Macina MiniMe 24“ mit Bosch-Active-Line-Antrieb für **1999 Euro**



## FAHRWERK-ABSTIMMUNG PER APP

Das E-Mountainbike ist das Trendthema 2017. Für Laien ist deren modernes, per Luftdruck verstellbares Fahrwerk häufig ein großes Rätsel. Das heißt, für die perfekte Einstellung muss es mit dem richtigen Druck befüllt werden und korrekt abgestimmt sein, damit es gut funktioniert. Der raffinierte „ShockWiz“ von Quarq ist eine echte Innovation und hilft dabei. An das Rad montieren und losfahren; die passende App meldet, welche Parameter auf welche Weise verändert werden sollten. So sorgt sie für optimalen Fahrspaß. Auch ohne Expertenwissen. **419 Euro**

## DAS HÖRT SICH MAL GUT AN

Jaaaha, schon klar: Apples erste In-ear-Bluetooth-Kopfhörer sehen sehr, sehr gewöhnungsbedürftig aus. Aber ganz ehrlich: Konsequenter kann man die Ansage kabellos nicht umsetzen. Und tatsächlich sind die AirPods wie geschaffen fürs Radfahren, weil man nämlich nur einen Stecker braucht. Heißt: Auf's eine Ohr gibt's Navi-Anweisungen, Telefongespräche, Musik; mit dem zweiten hört man besser – auf den Verkehr. Und naaahein: Sie fallen nicht raus. **179 Euro**



# 233 000

**E-Bikes made in Germany** sind ein Exportschlager. 233 000 Stück wurden allein im Jahr 2016 exportiert – ein Zuwachs von stolzen 66 Prozent!



### Blink, blink statt Bling-Bling

Der Mountainbike-Helm „Tectal“ von POC ist wirklich etwas Besonderes. „Tectal“ ist der erste Fahrradhelm mit dem sogenannten Recco-Lawinen-Reflektor. Ein Sicherheitsfeature, das wir bislang nur aus dem Wintersport kannten. Sportler, die unter Lawinen begraben werden, können mit Recco-Suchgeräten schneller gefunden werden. Diese kommen nun also auch im Sommer zum Einsatz, falls der eine oder andere Mountainbiker über den Trail hinauschießen sollte. **200 Euro**



### Schicker Rückenschutz

Protector-Rucksäcke gehören inzwischen zum Mountainbiken wie Helm und Handschuhe. Klar, neben dem Kopf ist der Rücken der Bereich des Körpers, an dem eine schwere Verletzung unbedingt zu vermeiden ist. In den „FR Trail Team“ von Evoc sind deshalb Protectors eingebaut, die 95 Prozent Schockabsorption versprechen. Ganz nebenbei funktioniert er auch noch als superstylisher Trinkrucksack, bietet Fächer für jedes erdenkliche Zubehör und sieht verdammt cool aus. **190 Euro**



### Schneller Schlappen

Der Schuh mit dem komplizierten Namen „Mavic Crossmax SL Pro Ultimate“ tut vor allem eines: auffallen – sein leuchtendes Gelb ist wirklich nicht zu übersehen! Aber so ganz nebenbei ist er einer der besten MTB-Race-Schuhe auf dem Markt. An dessen Entwicklung haben zahlreiche Gelände-Profis mitgewirkt: Leicht, steif und bequem sollte er sein, zudem maximal Kraft übertragen. An fünf Punkten haben Sie Kontakt mit Ihrem Bike: Hände, Po und Füße – vernachlässigen dürfen Sie keinen davon. **350 Euro**

## Das intuitive E-Bike-System für Spaß und grenzenlose Freiheit



NATÜRLICHES  
FAHRGEFÜHL  
Q-FAKTOR WIE  
BEIM MTB

- KOMPAKTE, LEICHTE ANTRIEBSEINHEIT
- HOCHLEISTUNGS-AKKUPACK
- 3 ANTRIEBSMODI ECO, TRAIL, BOOST
- ERGONOMISCHES SCHALTEN MIT Di2



SHIMANO  
STOPS

Energize your lifestyle  
shimano-steps.com

Jetzt testen bei der



vom 25.-28. Mai 2017

Weitere Infos unter:  
emountainbike-experience.org



Paul Lange & Co. OHG | www.paul-lange.de  
Thalinger Lange GmbH | www.thalinger-lange.com  
Fuchs-Movesa AG | www.fuchs-movesa.ch



## FOCUS E-BIKE

### Das Sonderheft 2017

Über 60 E-Bikes im bisher umfangreichsten Praxistest in sieben E-Bike-Kategorien

Highlights der Eurobike 2017. Neue E-Räder und weitere Neuigkeiten 2018

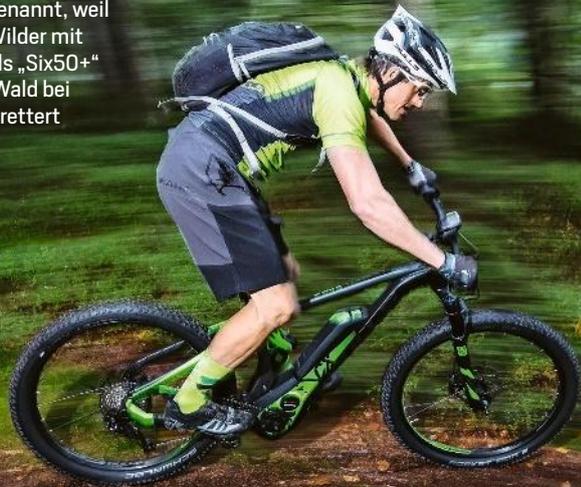
Jetzt vorbestellen unter  
[www.focus-abo.de/ebike-spezial2017](http://www.focus-abo.de/ebike-spezial2017)

Für nur 5,90 Euro. Ab 30.8. am Kiosk!



**Quäl dich war gestern**  
Unser Model Andreas fährt mit Unterstützung den Sellajoch-Alpenpass hoch. Und das dank des Corratec „E-XTB“ an diesem Tag nicht nur einmal

Der „Sahmurai“ heißt eigentlich Stefan Sahn und wird deswegen so genannt, weil er wie ein Wilder mit seinem Bulls „Six50+“ durch den Wald bei Garmisch brettet



**Kopf einziehen!** Das ist die Devise des Cape-Epic-Seriensiegers Karl Platt auf seinem Bulls „E-Stream Evo FS3“



**Richtiger Dreckskerl**

Andreas liebt es, mit dem Haibike „Duro HardSeven 6.0“ jede Pfütze auf der Südtiroler Seiser Alm mit-zunehmen



# WO DU BIST, IST OBEN

Mögen Sie es kurz und knackig oder lang und ausdauernd? Wir sagen Ihnen, welches Mountainbike für Sie das richtige ist

**Wenn einer weiß, wie man richtig radelt,** dann ist es der Trainingschef des Frankfurter Radlabors: Profi-Mountainbiker Tim Böhme



**W**enn wir ganz ehrlich sind: Selbst für uns ist es manchmal schwierig, die Unterschiede zu erkennen. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, die E-Mountainbikes in unserem Test in zwei Kategorien einzuteilen: „Tour“ und „Sport“. Tourenräder sind meist nur vorn gefedert und damit nicht für krasse und spektakuläre Downhill-Abfahrten geeignet. Ihre Stärke liegt in mittelschwerem Gelände; dabei sitzt man etwas gestreckter auf dem Rad. Mit Federwegen um 100 Millimeter und breiten Reifen bieten sie trotz des starren Hinterbaus viel Komfort und Traktion.

Die Option, Schutzbleche und Gepäckträger nachzurüsten, macht diese Gattung vielseitig einsetzbar – etwa für Mehrtagestouren oder als Alltagspendler. Als Langstrecken-Tourer versteht sich einzig das voll gefederte Modell in unserem Test: Das „Delite“ von Riese & Müller ist mit zwei Akkus ausgestattet und kann mit einem Gepäckträger gepimpt werden.

In der Kategorie „Sport“ finden sich E-MTBs, die mit langhubiger Vollfederung für schnelle Abfahrten in schwerem Gelände gebaut wurden. Teilweise werden dafür schmalere Reifen verbaut. Eine während der Fahrt ablenkbare Sattelstütze darf in dieser Kategorie nicht fehlen – damit lässt sich an Steilabfahrten der Fahrerswerpunkt besser regulieren. Typisch sind auch kurze Vorbauten, die eine aufrechte Sitzposition ergeben.

## MEHR ERFOLGSERLEBNIS GEHT NICHT!

Wer ein E-Fully in schwerem Gelände einsetzt, sollte auf einen drehmomentstarken Motor setzen, der an steilen Anstiegen nicht überfordert ist. Auch ein Akku mit großer Kapazität ist ratsam, sollten Sie längere Touren planen. Und das machen die Deutschen. Sie fahren gern und ausdauernd Rad in den Alpen und reisen wegen der Terrorgefahr nicht mehr nach Ägypten oder in die Türkei. Ihre Reiseziele heißen Tirol oder wie bei unserem Shooting Südtirol. Die schönsten Berge der Welt.

Der E-Vorteil: Nun machen auch mäßig fitte Radler den Schlem oder den Langkofel unsicher, die sie vorher ohne E-Unterstützung kaum geschafft hätten. Mehr Erfolgserlebnis geht nicht. Eine Win-win-Situation für die radelnden Gipfelstürmer, die Radindustrie und Alpin-Destinationen wie die Seiser Alm.

Was den sportlichen Einsatz angeht, haben Elektro-Mountainbikes ein weithin akzeptiertes Vorbild: den Skilift, der abfahrts hungrige Adrenalin-Freunde (ohne Gesichtsverlust) nach oben bringt. In Bike-Parks werden Lifte schon immer dazu genutzt, die Fahrer mit ihren Downhill-Rädern zum Start der Steilabfahrt zu transportieren – mit dem E-Antrieb geht das jetzt ganz ohne alpine Infrastruktur.

## ÜBERSICHTLICHE MODELL-AUSWAHL

So haben entspanntes Tourenfahren und Abfahrtsrausch, eigentlich zwei unterschiedliche Disziplinen, gemeinsam den Siegeszug des E-MTBs initiiert – zum Nachteil des unmotorisierten Mountainbikes. Denn das wird für viele Outdoor-Freaks zusehends unattraktiver. Die Aufspaltung in diverse Unterkategorien (Cross Country, Tour, Enduro, Freeride ...) sowie eine verwirrende Vielfalt an Varianten (drei Laufradgrößen; ein, zwei oder drei Kettenblätter, mehr oder weniger Federweg, verschiedene Achs-Standards) machen es für den Laien wirklich schwer, die richtige Wahl zu treffen. Die Modellvielfalt beim E-MTB ist zwar noch nicht so groß wie bei den normalen Rädern, dafür aber übersichtlicher. Bei manchem Käufer kommt die Sorge hinzu, ein normales Mountainbike könne mittelfristig völlig überholt sein.

Auch die Preisgestaltung ist ein großes Rätsel – wenn man sich nicht gut auskennt. Warum ein Mountainbike zwei oder gleich fünf Tausender kostet, ist für den Durchschnittskunden auf den ersten Blick kaum zu erkennen. Bessere Federungskomponenten, ein leichter Rahmen und eine teure Schaltung bieten nicht unbedingt einen sofort spürbaren Vorteil. Andererseits stellt der Elektroantrieb einen klar erkennbaren Zusatznutzen dar, für den man gern etwas mehr zu zahlen bereit ist.

## WENIGER GEWICHT, HÖHERE KOSTEN

Wie sehr der Unterstützungsmotor bei ansonsten gleicher Ausstattung den Preis erhöht, lässt sich übrigens nicht ganz eindeutig bestimmen. Abnahmepreise und übliche Kalkulationen legen nahe,

# Die Popularität der E-Mountainbikes ist eine Win-win- Situation für radelnde Gipfelstürmer und die Bergdörfer

dass etwa ein Bosch-Motor den Endverbraucher bis zu 1500 Euro zusätzlich kostet. Ein Carbon-Rahmen hingegen kann das Gesamtgewicht zwar um 500 bis 800 Gramm senken, den Preis aber gegenüber dem Aluminium-Rahmen um bis zu 1000 Euro in die Höhe treiben. Weil E-MTBs aber nahezu immer auf Alu-Rahmen basieren und ihrem Gewicht ohnehin nicht so viel Bedeutung beigemessen wird, kommt es vor, dass sich ein Alu-Bike mit Motor und ein Carbon-Rad ohne Antrieb bei sehr ähnlicher Ausstattung preislich kaum unterscheiden – nur dass hier der Antrieb und dort der Rahmen das Rad teuer macht.

## LUXUSPROBLEME IM HANDEL

Kein Wunder also, dass viele Hersteller gerade im wirklich hochpreisigen Segment auf ihren herkömmlichen MTBs sitzen bleiben – Kunden, die eine mittlere vierstellige Summe investieren wollen, sehen das E-Modell in Sachen Preis-Leistung absolut im Vorteil. Gleichzeitig hat die Entwicklungsarbeit, die die Radfirmen in ihre elektrischen Modelle investiert haben, dazu geführt, dass die E-Bikes inzwischen absolut vollwertige Geländerräder sind.

Nur hier und da verhindern starre statt versenkbare Sattelstützen, zu lange Vorbauten und zu schmale Lenker ernsthaften Geländeeinsatz. Kleinigkeiten, die ein versierter Radhändler in der Praxis immer schnell in Ordnung bringen kann.

Ohnehin ist der Besuch beim gut sortierten Fachhandel unverzichtbar, wenn es ein E-Mountainbike sein soll. Der kann einerseits detailliert über die unterschied-

lichen Kategorien informieren und Entscheidungshilfe geben, ist aber andererseits ein kompetenter Ansprechpartner für Wartungs- und Reparaturarbeiten. Gerade voll gefederte E-Bikes sind nämlich technisch hochkomplexe Fahrzeuge!

Unverzichtbar ist auch die Probefahrt, und zwar allein schon deswegen, weil manche Hersteller gewisse Spielräume bei der Motorabstimmung nutzen – was auch bei identischen Aggregaten zu wirklichen Unterschieden in der Antriebscharakteristik führen kann. So wird etwa eine stärkere Unterstützung am Berg erreicht, die jedoch mit deutlich reduzierter Reichweite bezahlt werden muss.

Und hier kommt wieder die angepeilte Nutzung ins Spiel: Wer ein E-MTB eher als cooles Stadtfahrzeug nutzen möchte, braucht nicht unbedingt maximales Drehmoment für steilste Anstiege, dafür aber die Option, Schutzbleche oder Gepäckträger zu montieren. Und wer in gemäßigtem Gelände ohne extreme Abfahrten



**Materialtest** Böhme schießt mit dem Bulls „Six50+“ bergab

touren will, kann sich Mehrgewicht und -kosten einer Vollfederung sparen.

So oder so: Den E-Mountainbikes gehört die Zukunft; es dürfte im Gelände ebenso präsent sein wie City- und Urban-Modelle im Alltagsverkehr. Einzig eine Schwierigkeit taucht auf. „Wir haben ein Problem“, sagt ZEG-Händler Markus Blust aus Villingen-Schwenningen. „Wir können derzeit gar nicht so viele E-Mountainbikes hinten im Lager auspacken wie wir vorn im Laden verkaufen.“ ■

MARCUS DEGEN / ANDREAS HASLAUER

# SCHLAUER FAHREN, WEITER KOMMEN

Radeln Sie mit Köpfchen. Schließlich kommen Sie mit einer **moderaten Fahrweise** deutlich weiter. Entspannter ankommen werden Sie in jedem Fall. Versprochen



**Anhalten ist Pflicht, kostet aber Strom** Deswegen sollten Sie vorausschauend fahren und rechtzeitig abbremsern – so können Sie vielleicht ohne Anhalten durchfahren

Die Akkus der E-Bikes haben sich in den vergangenen Jahren massiv weiterentwickelt. Die aktuellen Lithium-Ionen-Akkus weisen eine doppelt so hohe Energiedichte – also Strom – auf wie noch im Jahr 2010.

Wer trotzdem Strom sparen und dadurch weiter und länger auf seinem E-Bike fahren möchte, hat mehrere Möglichkeiten: Je weniger Leistung Sie dem Antrieb abverlangen, desto weiter kommen Sie. Auf längeren Flachpassagen sollten Sie sich angewöhnen, mit geringerer Unterstützung zu fahren und mehr selbst zu treten.

Großen Spaß macht es zwar, im „Turbo“-Modus einen furiosen Kavaliertart an der Ampel hinzulegen – dabei ruft der Antrieb jedoch drei- bis viermal so viel Leistung ab. Ökonomischer ist es, rechtzeitig das Tempo zu verringern, wenn man auf die Ampel zurollt. Dann ist man vielleicht noch in Bewegung, wenn die Ampel auf Grün schaltet.

Viele Radler tun sich auch oft schwer mit einem flüssigen, schnellen Tritt, doch gerade E-Bike-Fahrer sollten sich höhere Trittfrequenzen angewöhnen, wenn sie ihren Akku schonen wollen. Wer mit zu viel Kraft in die Pedale tritt, tut dies meist ungleichmäßig; der Motor schießt dann wellenförmig Leistung dazu. Diese unrythmische Fahrweise verbraucht bei gleichem Tempo deutlich mehr Energie als eine Trittfrequenz zwischen 60 und 70 Umdrehungen pro Minute.

Was beim unmotorisierten Radfahren Kraft kostet, erfordert auch beim E-Bike Energie. Dazu gehören Fahrwiderstände wie eine erhöhte Rollreibung durch unzureichenden Reifendruck oder eine stark verschmutzte Kette; auch viel Gepäck führt zu einem höherem Stromverbrauch, ist aber oft unvermeidbar.

In der Handhabung sind die modernen E-Bike-Akkus mittlerweile ziemlich unproblematisch: Wird das E-Bike lange nicht bewegt, sollte der Akku bei 50 bis 80 Prozent Ladung gelagert

## SO SPAREN SIE STROM

**Locker treten.** Eine höhere Trittfrequenz von 60 bis 70 Kurbelumdrehungen pro Minute sorgt für einen gleichmäßigeren Bewegungsablauf, was zu einer konstanten Leistungsaufnahme des Motors führt.

**Weniger bremsen.** Stop and go ist absolutes Gift für die Reichweite – daher rechtzeitig rollen lassen, wenn man auf eine rote Ampel zufährt, damit man vielleicht gar nicht anhalten muss.

**Sprints vermeiden.** Wiederholte Ampelstarts im stärksten Modus fordern den Akku ungemein.

**Reibung verringern.** Kette sauber, Reifen prall? Mit diesen einfachen Maßnahmen senkt man deutlich den Fahrwiderstand.

**Doppel-Akku.** Mancher Hersteller verdoppelt die Reichweite mit einem zweiten Akku. Nachteilig ist dabei nur das höhere Gewicht.

**Akku wärmen.** Zubehörhersteller bieten Neoprenhüllen für unterschiedliche E-Bike-Akkus an, die an kalten Tagen die Effizienz massiv verbessern.



werden; dabei bitte etwa alle vier Wochen kontrollieren. Auch die Temperatur sollte bei der Lagerung nicht unter null Grad sinken – Frost mögen E-Bike-Akkus wirklich gar nicht. Wer im Winter unterwegs ist, sollte den Akku in eine kälteresistente Neoprenhülle packen; diese sorgt dafür, dass die elektrochemischen Prozesse unvermindert effizient ablaufen.

Viel mehr kann man nicht machen, um seinen Akku zu schonen – doch bei bis zu 1000 Ladezyklen, die moderne Akkus schon mitmachen, ist bei normalem Gebrauch nicht unbedingt damit zu rechnen, dass das E-Bike länger in Betrieb ist, als der Stromspeicher hält. ■

CASPER GEBEL



# 7 AUF EINEN STREICH



*Impulse EVO NEXT* SHIMANO STePS | CITY

Für Sie gemacht: Die neue Select-Plattform lässt Ihnen vielfache Wahlmöglichkeiten. Zwischen einem Impulse Evo Next oder Shimano STePS Antriebssystem. Oder zwischen Ausstattungs-Highlights wie Riemenantrieb, Navigationsfunktion und elektronischer Schaltung. Immer an Bord: reichweitenstarke Batterien mit 13 oder 17,5 Ah Kapazität und ein exzellentes Preis/Leistungs-Verhältnis.

[www.kalkhoff.de](http://www.kalkhoff.de)

**KALKHOFF**  
MY BIKE

**Kaputt und glücklich**  
kommt Bulls-Werksfahrer  
Stefan Sahn mit seinen  
360-Grad-Live-Kameras  
von Nikon ins Ziel

# DER HÖLLENRITT DES SAHMURAI

Er sieht aus wie Mister GoPro persönlich:  
**Stefan Sahn.** Beim Cape Epic, dem  
härtesten Mountainbike-Etappen-Rennen  
der Welt, lieferte der Bulls-Mann tolle  
Live-Bilder direkt ins Wohnzimmer

**H**ärter geht es wirklich nicht. Das Cape Epic in Südafrika ist nicht bloß ein Mountainbike-Rennen, es ist eine existenzielle Prüfung. Der Kurs führt gut 700 Kilometer weit und über mehr als 15.000 Höhenmeter. Und das in nur acht Tagen. Gestartet wird am Kap, dann geht es direkt hinein in die Hölle: Wind, Staub, Hitze. Wer die Tortur des Etappenrennens übersteht, ist mehr als ein Weltmeister. Schließlich hat er nicht nur an einem Tag bewiesen, dass er gute Beine hatte, sondern mehr als eine Woche lang. „Nirgendwo sonst wird der Fahrer als Athlet und Steuerkünstler auf der

einen und das Material hinsichtlich der Widerstandsfähigkeit auf der anderen Seite so extrem getestet“, schrieb nun die FAZ.

Und wenn einer weiß, wie man dieses schwierigste Mountainbike-Rennen der Welt gewinnt, dann ist es Stefan Sahn. Der 40-Jährige gewann je dreimal die Tour durch Südafrika wie auch das europäische Pendant (Transalp) und führte die Marathon World Series an. Kurz: Sahn, der in der Branche wegen seines spektakulären

Fahrstils nur „Sahmurai“ genannt wird, war der beste Mountainbiker der Welt. Irgendwann hatte er aber genug von den ständigen Intervall-Trainingseinheiten und der Kalorienzählerei beim Essen. „Ich wollte einfach mal leben“, sagt der Schwabe. Mehr Zeit mit seiner Frau Bettina verbringen, die supercoole Cycling-Socken aus Südafrika in Europa vertreibt. Und mit seiner kleinen Tochter in Ruhe zur Eisdielen radeln.

Von der Droge Adrenalin kam Sahn aber nie los. „Wenn man einmal erlebt hat, wie einem das Laktat aus allen Poren spritzt, dann will man das Gefühl immer und immer wieder haben“, sagt der „Sahmurai“. Also beschloss er, am Cape Epic teilzunehmen – aber nur als sogenannter Werksfahrer seines Arbeitgebers Bulls. Also strampelte Sahn nun inmitten des Peletons. Außer Konkurrenz, dafür mit einer 360-Grad-Live-

**Bitte machen Sie Platz!**

Hier rauscht der Kameramann über eine Holzbrücke



Kamera und einem E-Bike. „Wir sind einfach über alles drübergebetret. Uns hat nichts aufhalten können!“, erzählt Sahm enthusiastisch. Die offizielle Sprachregelung seines Arbeitgebers hört sich ein bisschen anders an. „An Bord des E-Stream ‚Evo Zebra FS 29‘ konnte Sahm sich jederzeit auf die herausragende Performance seines voll gefederten E-MTBs verlassen, das auch die größten Herausforderungen souverän meisterte.“ Oder wie Sahm zu sagen pflegt: „Das war ein megageiler Höllenritt!“

Warum aber auf einem E-Bike? Die Antwort ist einfach. Das elektrische Velo war in den engen Trails wendiger, viel schneller sogar als ein Motorrad. „Im Gegensatz zu einem Motorrad war ich für die Rennfahrer keine Gefahr, fast schon unsichtbar“, berichtet Sahm. Und das trotz der Menge

an Kameras auf dem Rücken und an der Brust. So konnten alle Zuschauer daheim auf dem Sofa das Rennen live verfolgen.

„Nirgendwo anders ist die Medienpräsenz für Mountainbiker größer als beim Cape Epic. Zudem ist es die Leistungsmesse der Hersteller, wessen Material unter Höchstbelastung die beste Figur abgibt“, schreibt die FAZ weiter. Die „Zebras“, so heißen die schwarz-weißen Hightech-Mountainbikes von Bulls, gaben eine richtig gute Figur ab. Die Fahrer um Vorjahressieger Karl Platt hingegen nicht. Zusammen mit seinem Partner wurde der fünfmalige Sieger nur Zwölfter. Eine Enttäuschung. Schließlich ist Platt in Südafrika ein Held. Ein Star. Eine Ikone. Platts „Dreckskerl“-Gesicht zielt am Kap ganze Hauswände und Hochhäuser.

## DIE WAFFE DES „SAHMURAI“

Stefan Sahm nutzt für seine Kamerafahrten beim Cape Epic ein gepimptes **Bulls E-Stream „Evo Zebra FS 29“**. 650 Wh Akku-Kapazität reichen ihm, um den größten Teil der harten Etappen zu absolvieren. Notfalls lässt er sich schnell einen Ersatzakku geben. Besonders schätzen die anderen Fahrer den leisen Brose-Antrieb des „Zebra“ genannten E-Racers. Das Bike ist im Fachhandel für **6699 Euro** zu haben. Gute Spaßgeräte kosten eben Geld. Richtig viel Geld.



Nun heißt es erst mal: zur Ruhe kommen. Das machen Platt und der „Sahmurai“ mit lockeren E-Bike-Fahrten – und dem einen oder anderen After-Ride-Bierchen. ■

ANDREAS HASLAUER

Attraktive Angebote

3 Wartungen gratis!

Jetzt Probe fahren!



**ATU**  
Die Nr.1 Meisterwerkstatt

# eBikes mit Meisterservice<sup>1</sup>



LEADER



€ **999<sup>99</sup>**  
UVP € 1199.-

**eBike Foldo Alu-Klappfahrrad 20“**

- Vorderradmotor
- SUNWODA Samsung Cell Lithium Akku 36 V, 10,4 Ah
- Reichweite bis zu 50 km
- Shimano 8-Gang Kettenschaltung
- Bremse: V-Brake Promax TX115C
- Ladedauer: ca. 4,5 Stunden
- Gewicht ca. 21 kg

Art.-Nr. PED001

<sup>1</sup>Gilt nur für bei A.T.U. erworbene eBikes. Angebot gültig bis 26.05.2017. eBikes nicht in allen Filialen vorrätig. Zur Prüfung der Verfügbarkeit in Ihrer Wunschfiliale steht Ihnen unsere Servicehotline unter 0961-63186600 zur Verfügung. Alle Angebote erfolgen für die A.T.U. Auto-Teile-Unger GmbH & Co. KG, Dr.-Kilian-Str. 11, 92637 Weiden.



Fährt sich gut und schaut auch gut aus: das „Durban Compact G8“

# FAHREN SIE IHR NEUES BIKE MAL PROBE

**FOCUS** e-bike testwochen 2017



Zusammen mit **Kalkhoff** tourt FOCUS durch die Bundesrepublik und lädt Sie exklusiv dazu ein, die neuesten E-Blockbuster-Modelle ausgiebig zu testen

## STATIONEN

19.–21.5. München  
E-Bike Days

2.9. Friedrichshafen  
Eurobike-Publikumstag

Die Anmeldung zur Festival Test-Tour finden Sie unter [www.kalkhoff-bike.com/focus](http://www.kalkhoff-bike.com/focus)

**R**eifengrößen von 20 bis 29 Zoll, unzählige Antriebssysteme, verschiedene Displays – die Bandbreite moderner E-Bikes ist so gewaltig, dass eine Kaufentscheidung ohne Insiderwissen kaum möglich ist. Hinzu kommt, dass ein modernes E-Bike voller Technik steckt. Kein Hobbyradler muss sich schämen, überfordert zu sein, wenn schon einzelne Hersteller wie etwa Kalkhoff rund 50 verschiedene E-Modelle im Programm haben.

Wie sollen Sie aber entscheiden, welchen Akku Sie brauchen, welchen Motor und – die wichtigste Frage – auf welchem Rad Sie sich eigentlich wohlfühlen? Im Internet werden Sie bei Ihrer Suche vor allem auf die letzte Frage keine Antwort finden.

Viele Fragen zur Elektronik und den Vor- und Nachteilen kann Ihnen sicher ein Fachhändler beantworten, nicht jedoch die so wichtige Wohlfühlfrage. Schließlich geht es um Sie und niemanden sonst. Deshalb ist eine Probefahrt Pflicht.

Um Ihnen bei der Entscheidung zu helfen, tourt der E-Bike-Hersteller Kalkhoff gemeinsam mit FOCUS durch die Bundesrepublik. Das bedeutet: Wir kommen gewissermaßen zu Ihnen nach Hause. Das Kalkhoff-/FOCUS-Team macht noch bis Oktober an 300 Statio-



**300 Termine** stehen dieses Jahr im Kalender des Promotion-Trucks von Kalkhoff. Darunter ist gewiss auch ein Halt in Ihrer Nähe. Zu sehen sind dort die neuesten E-Bikes

## DIESE E-BIKES KÖNNEN SIE TESTEN!



**Kalkhoff „Integrale i10 Trapez“**  
ab 3599 Euro



**Kalkhoff „Agattu i7 HS“**  
ab 1999 Euro



**Kalkhoff „Sahel Compact i8 HS“**  
ab 2499 Euro

nen Halt, um die neuesten Modelle vorzustellen – und Ihnen die Möglichkeit zur intensiven Probefahrt zu geben. Mit dabei sind alle neuen Modelle – vom kompakten 20-Zoller bis zum schnellen „Integrale 11“. Darum lädt Derby Cycle alle FOCUS-Leser ein, sich ein Bike auszuleihen und loszufahren – ohne vorher Schlange zu stehen! Besuchen Sie einfach vorab die Homepage, und reservieren Sie exklusiv Ihr Wunschrad unter [www.kalkhoff-bikes.com/focus](http://www.kalkhoff-bikes.com/focus). Viel Spaß auf der Probefahrt! ■

MAXIMILIAN REICH

# E-BIKES COMFORT



# DOVER IMPULSE

DAS BESTE FAHRVERHALTEN  
SEINER PREISKLASSE



Stiftung  
Warentest

test



GUT (2,2)

Im Test:  
15 Elektrofahrräder

Ausgabe 7/2016

[www.test.de](http://www.test.de)

16GE93

## DOVER IMPULSE 8 HS

15 Elektrofahrräder im Test: 7x gut, 3x befriedigend,  
5x mangelhaft, Test 07\_2016

Mehr Informationen zu unseren Modellen, den Weg zur  
Probefahrt und Beratung bei Ihrem Händler finden Sie unter:  
[www.raleigh-bikes.de](http://www.raleigh-bikes.de)



# RALEIGH

BEST OF BRITAIN



**Continental-Reifen** sind beliebt bei Profis wie auch bei Nostalgie-  
radlern. Sie sind chic  
und auch bei härtestem  
Einsatz unverwüstlich

# DIE HESSEN GEBEN RICHTIG GUMMI



**M**an schert sich nicht drum, solange sie ihren Dienst tun, und verflucht sie, wenn sie schlappmachen: Reifen gehören beim Rad zu den eher unterschätzten Komponenten. Dabei haben sich die Pneus zu echten Hightech-Produkten entwickelt: Aus 30 bis 60 Prozent Kautschuk gefertigt – dazu kommen Füllstoffe wie Ruß und Silikat sowie Wachse und Öle.

Einerseits müssen sie sicheren Halt auf Asphalt und Forstwegen bieten, gleichzeitig sollen sie leicht rollen, lange halten und eigentlich nie Luft verlieren.

Stabile und langlebige Reifen zu bauen: Wenn das einer kann, dann ist es Continental. Der Traditionsbetrieb stellt im hessischen Korbach neben Kraftfahrzeugreifen auch zahlreiche Modelle für Mountainbikes, Rennräder und Alltags-Velos her. Gerade im Rennradbereich ist Conti führend; so waren die drei Erstplatzierten der Tour de France 2016 mit handgemachten Conti-Schlauchreifen unterwegs. Und beim L'Eroica-Klassiker in Italien, bei dem Nostalgiefahrer in historischen Trikots mit antiquierten Werbeaufschriften und Knickerbockern auf weißen und steinigen Schotterstraßen („strade bianche“) fahren, ist ein Conti Pflicht. Rennradreifen müssen hohe Beschleunigungs- und Bremskräfte, extremen Druck und viele Kilometer wegstecken. Technologien, die diese Anforderungen erfüllen, sind auch für E-Bikes wirklich interessant.

Diese werden nämlich im Vergleich zu herkömmlichen Rädern mit höheren Geschwindigkeiten bewegt, außerdem sind sie durch den Akku und den Motor schwerer. Ein stabiler Aufbau der Karosse – die Gewebelagen, die dem Reifen Form und Festigkeit geben – ist also notwendig, ebenso der Pannenschutz, den ein Modell wie der Conti Contact Plus mit seinem „Safety Plus Breaker“ bietet. Scherben und spitze Steine können ihn nicht zerstören; der Hinterrad-Ausbau bleibt Ihnen dadurch bei E-Bikes erspart.

Aber auch ein hochwertiger Reifen ist irgendwann mal abgefahren, und dann gilt vor allem bei den schnellen S-Pedelecs mit bis zu 45 Stundenkilometern besondere Vorsicht. Die Bereifung benötigt ein ECE-Prüfzeichen. Sie fällt unter die ECE-R 75-Regelung für die Reifen von Kraftfahrzeugen.

Marktführer Continental klassifiziert seine Reifen nach „E-Bike 25“ und „E-Bike 50“, sodass eine Produkt-Verwirrung gar nicht erst



### Reifenproduktion in Korbach

Spitze Steine können die Conti-Reifen nicht zerstören

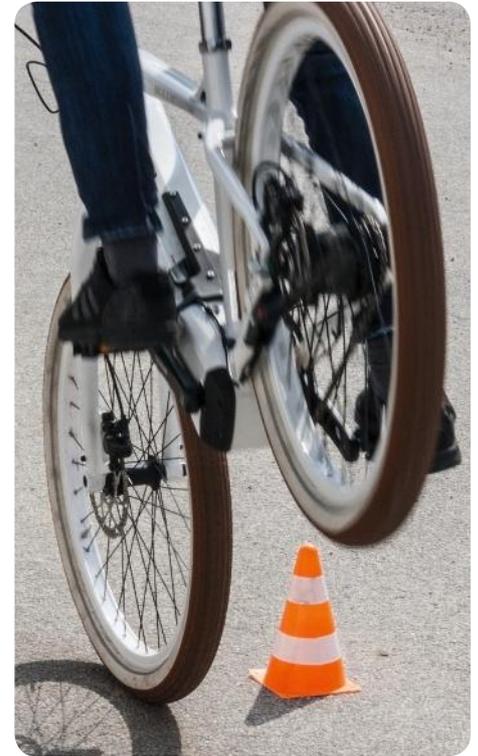
entstehen kann. Denn ansonsten ist die unüberschaubare Zahl von Profiltypen für verschiedenste Einsatzzwecke leider typisch für Fahrradreifen.

Je besser diese ihren Dienst tun, desto weniger werden Sie darüber nachdenken. Und wenn, dann aus ästhetischen Gründen. Immerhin haben die Pneus sich zum stillvollen Accessoire gewandelt; statt in langweiligem Schwarz sind sie in schicken Brauntönen oder elegantem Crème gehalten und fügen sich perfekt in die Retro-Optik ein. Es sei ihnen gegönnt, etwas mehr aufzufallen! ■

CHRISTIAN ETTL / CASPAR GEBEL



Das Radmagazin „Velomotion“ hat exklusiv für FOCUS **Deutschlands größten E-Bike-Test** durchgeführt. Wie hart und genau die Räder überprüft wurden, lesen Sie hier



# AUF DEM PRÜFSTAND

**F**OCUS legt nach. Nach dem E-Bike-Test 2016 haben wir nun 60 Räder getestet. Das ist der größte E-Bike-Test Deutschlands! 50 Testkriterien wurden pro E-Bike definiert und abgefragt, um so einen aussagekräftigen und belastbaren Überblick über die Qualität der am Markt befindlichen E-Bikes zu gewinnen.

In enger Zusammenarbeit mit dem renommierten Prüflabor Velotech aus Schweinfurt sowie den Fahrrad-Experten von Velomotion.de aus dem Bayerischen Wald wurden in den vergangenen Monaten Tausende von Testdaten erhoben – unter anderem auf dem speziell entwickelten Prüfstand namens „eRig“ – und nach einem neuen, einheitlichen Prüfprogramm bewertet.



**Die Kategorien der getesteten E-Bikes sind:**

**City-Bikes, Kompakt, Urban Style**  
(in der vorletzten Ausgabe)

**Trekking-Bikes, S-Pedelecs**  
(in der letzten Ausgabe)

**MTB Tour, MTB Sport**  
(in dieser Ausgabe)

Anders als 2016 haben wir in diesem Jahr zwei Reichweiten erhoben, um die Laborergebnisse noch alltagstauglicher zu machen. Ermittelt wurde so die Reichweite am Berg bei einem konstant sechs Prozent steilen Anstieg. Diese Reichweite ist verhältnismäßig gering, dafür aussagekräftig. Und ganz ehrlich: Wer fährt mit seinem E-Bike schon 20 Kilometer – am Stück – bergauf?

Die zweite Reichweite gilt für die Ebene bei 70 Watt Eigenleistung des Fahrers. Trotz der geringen Leistung lassen sich dauerhaft Geschwindigkeiten nahe der Grenze von 25 Stundenkilometern erreichen. Das Ergebnis: Die neuen E-Bikes kommen mittlerweile auf eine Distanz von 60 bis 120 Kilometern, also mehr als eine ordentliche Tagestour. ▶

Die weiteren im Prüflabor ermittelten Werte, die in das Testergebnis einfließen, sind:

**REICHWEITENEFFIZIENZ:** Nicht alle Akkus haben die gleiche Kapazität. Klar, mit einem größeren Akku komme ich weiter. Die Effizienz beurteilt rechnerisch die Qualität eines Akkus im Verhältnis des Verbrauchs von Wattstunden pro gefahrenen Kilometer.

**MOTORUNTERSTÜTZUNG:** Der Unterstützungsfaktor gibt genau an, das Wievielfache der erbrachten Leistung ein E-Bike schafft.

**MASSE:** E-Bikes sind doch schwer. Wir konnten jedoch feststellen, dass sie gegenüber den Vorjahren deutlich leichter werden.

**SYSTEMGEWICHT:** Wie schwer dürfen Fahrer und Gepäck sein?

**AKKU-LADEZEIT:** Bis zu vier Stunden müssen Sie veranschlagen, um einen Akku wieder aufzuladen.

**GERÄUSCHPEGEL:** E-Bikes mit Heckantrieb sind deutlich leiser als jene mit Mittelmotor. Wir messen mit einem Schallpegelmessgerät die Lautstärke des Antriebs.

**BREMSWIRKUNG:** Für Bremsen gilt die ISO-Norm 4210. Das Wichtigste: Alle E-Bikes haben bestanden. Dennoch schwankt die Performance der Bremsen erheblich.

## Mehr Transparenz geht wirklich nicht

Der große FOCUS-E-Bike-Test 2017 bildet nicht nur umfassend den E-Markt ab, sondern garantiert auch höchste Standards der Neutralität und Transparenz.

Dazu gehört, dass alle teilnehmenden Radhersteller zum Test eingeladen wurden. Die Kosten für die umfangreichen Tests trug allein das Nachrichtenmagazin. Eine Einflussnahme durch Hersteller oder die FOCUS-Redaktion ist ausgeschlossen. Warum? Durchgeführt wurden alle Tests außerhalb der Burda-Redaktion durch die Fachleute von „Velomotion“ und des Prüflabors Velotech. Obendrein wachte ein unabhängiger Fachbeirat über das Testprogramm und die Auswahl der am Test teilnehmenden E-Bikes. Dieses Gremium setzte sich zusammen aus Vertretern der Fahrradindustrie, des Fachhandels, des Sports und der Kultur.



Die Qualität der Bremsen wird hier am Prüfstand auf trockener und nasser Fahrbahn genauestens überprüft

**STANDSICHERHEIT:** Ein teures E-Bike sollte sicher stehen und nicht vom zartesten Windhauch umgeblasen werden. Wir ermitteln die Zugkraft, die nötig ist, um ein E-Bike (mit und ohne Packtaschen) im Stand aus dem Gleichgewicht zu bringen.

Das Pflichtenheft des Praxistests umfasst noch eine ganze Reihe weiterer Kriterien, die von mehreren erfahrenen E-Bike-Experten für jedes Rad unabhängig voneinander ermittelt werden. Und um genau die geht es hier:

**FAHRVERHALTEN:** Dazu gehören Wendigkeit und Stabilität, Beschleunigung, das Anfahren am Berg oder auch, wie (un-)angenehm sich ein Bike mit ausgeschaltetem Antrieb fahren lässt.

**ERGONOMIE:** Hier geht es um das Handling des elektronischen Rades, aber auch Aspekte wie die Schiebehilfe, der Ein- und Ausbau des Akkus oder die Verstellbarkeit des Sattels.

**SCHALTEN:** Alle E-Bikes im Test verfügen über eine Gangschaltung – doch nicht alles, was hier verbaut ist, macht auch zwingend Sinn. Wie präzise ist eine Schaltung, wie einfach lässt sich diese bedienen? Die „Velomotion“-Experten kennen jedes System und auch seine „Macken“.

**BREMSEN:** Die brachialste Scheibenbremse macht nicht unbedingt jedes Rad sicherer. Oft ist im Alltag die gut zu dosierende hydraulische Felgenbremse die bessere Wahl – eine Einschätzung, für die die Meinung eines erfahrenen Experten durchaus wichtiger ist als die reinen Laborergebnisse.

**DISPLAY:** verschiedene Antriebe, verschiedene Displays und somit unterschiedliche Qualitätsstufen von Ablesbarkeit, Informationsgehalt und Bedienbarkeit. Allein in unserem Test waren 18 Display-Typen zu finden. ■

## Das Qualitätsmerkmal

**Prädikat** Die Gesamtnote nach dem Prinzip der Schulnoten von „sehr gut“ bis „ungenügend“.

**Benotung** Die exakte Note, die sich aus den bis zu 50 Testkriterien und der erreichten Gesamtpunktzahl ergibt.

Jetzt in unserem Webshop:  
[www.giant-bicycles.de](http://www.giant-bicycles.de)

ONLINE  
BESTELLEN  
0%  
FINANZIERUNG



SYNCDRIVE PRO

GIANT

FULL-E+ 0 SX PRO

UVP 5.999,90 €

POWERED BY YAMAHA

SYNCDRIVE PRO



FULL-E+ 0 PRO

UVP 4.999,90 €

SYNCDRIVE PRO



FULL-E+ 1.5 PRO

UVP 3.899,90 €

SYNCDRIVE PRO



# CHARGE THE TRAIL.

## DER NEUE SYNCDRIVE PRO MOTOR

Der SyncDrive Pro powered by Yamaha Antrieb wurde speziell für eine optimale Performance in E-MTBs entwickelt. GIANT hat den neuen Pro-Motor einer Leistungsoptimierung unterzogen und ihn noch besser auf den Einsatz in Mountainbikes abgestimmt. Der noch leichtere und kompaktere SyncDrive Pro Motor kommt hauptsächlich in GIANT's Top E-MTBs zum Einsatz.

Überragende Leistungsentfaltung

Herausragende Fahreigenschaften

Leicht und kompakt

Mehr auf [giant-bicycles.com/full-e](http://giant-bicycles.com/full-e)

SYNCDRIVE PRO

POWERED BY YAMAHA

GIANT®

**E-MTB TOUR**

# Bergamont E-Roxter 8.0 Plus

Preis (UVP) **3399 Euro** Ganz und gar nicht nordisch kühl gibt sich das E-Roxter 8.0 Plus von Bergamont. Der heißblütige Tourer macht dank Plusbereifung und Variostütze auch auf dem Trail jede Menge Spaß – wenngleich das Handling auf ruppigen Abfahrten etwas nervös wird. Die ausgewogene Sitzposition und die Manitou-Machete-Feder-gabel mit 120 mm Federweg sorgen für viel Komfort, der Performance-CX-Antrieb für ordentlich Dampf. Das XT-Schaltwerk lässt die Kette gewohnt geschmeidig und präzise von Ritzel zu Ritzel gleiten, während die MT4-Scheibenbremsen des deutschen Herstellers Magura das temperamentvolle Nordlicht aus Hamburg jederzeit zuverlässig zum Stehen bringen. Auch für lange Touren ist das Roxter gewappnet: Der Rahmen kommt mit Gewindeösen für Schutzbleche oder Gepäckträger.

**e-bike test FOCUS**  
 ☆2017 **sehr gut**  
 1,4



1. Das kompakte Bosch-Purion-Display schafft Platz
2. Die Metallic-Lackierung des Bergamont: ein Hingucker

<b>Gewicht</b>	<b>21,2 kg</b> (+ max. 103,8 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>21,4 km</b> (bei 19,3 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>89,6 km</b> (bei 24,8 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>2,8</b>
Mittelmotor	Bosch Performance Line CX
Akku	Rahmenakku, 500 Wh
Kettenschaltung	Shimano XT, 11 Gänge
Scheibenbremsen	Magura MT4

**BEWERTUNG**

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★★

**FAZIT DER REDAKTION**

Rock 'n' Roll auf Tour: Das E-Roxter Plus ist ein vielseitiges E-MTB und die richtige Wahl für diejenigen, die auch auf dem Wochenendausflug gern den einen oder anderen Trail mitnehmen.

- +** Variostütze, tolle Optik, Gepäckträger montierbar, große Reichweite
- Hebelanordnung nicht optimal, nervös auf schnellen Abfahrten

**E-MTB TOUR**

# Cube Reaction Hybrid HPA SLT 500

Preis (UVP) **3299 Euro** Leuchtend grün, formschön integrierter Antrieb und farblich abgestimmte Komponenten: Keine Frage, das Reaction Hybrid von Cube ist ein echter Hingucker! Doch hinter der äußerst gelungenen Optik verbirgt sich auch erstklassige Technik: Der Performance-CX-Motor weiß in allen Belangen zu überzeugen, und die Federgabel von Fox macht auch auf dem Trail eine gute Figur. Leider lässt sich die Sattelstütze nicht ganz versenken, was den Geländespaß ein wenig trübt. Schaltung und Bremsen kommen aus Shimanos XT-Reihe und bestätigen ihren exzellenten Ruf. Am Lenker benötigt Boschs neue Purion-Bedieneinheit nur wenig Platz. Die Informationen sind spärlich, lassen sich aber gut ablesen. Verbesserungswürdig sind die Griffe: Bei Nässe werden sie schnell rutschig und verdrehen sich zu leicht.

**e-bike test FOCUS**  
 ☆2017 **sehr gut**  
 1,5



1. Langer Atem dank Akku mit 500 Wattstunden
2. Chic: Der Bosch-Antrieb ist unauffällig integriert

<b>Gewicht</b>	<b>21,7 kg</b> (+ max. 93,3 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>20,8 km</b> (bei 19,8 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>84,8 km</b> (bei 24,8 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>2,9</b>
Mittelmotor	Bosch Performance Line CX
Akku	Rahmenakku, 500 Wh
Kettenschaltung	Shimano XT, 11 Gänge
Scheibenbremsen	Shimano BR-M8000

**BEWERTUNG**

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★★

**FAZIT DER REDAKTION**

Das E-Hardtail von Cube macht optisch wie technisch eine sehr gute Figur. Die Ausstattung ist hochwertig, das Fahrverhalten ausgewogen. Leider muss man auf eine Variostütze verzichten.

- +** sehr gute Ausstattung, kräftiger Antrieb, tolle Optik
- Sattelstütze nicht ganz versenkenbar, rutschige Griffe

## E-MTB TOUR

### Fischer ProLine EM 1723

Preis (UVP) **1799 Euro** Man sollte das Fischer ProLine EM 1723 nicht nur auf seinen Preis reduzieren – obwohl es mit 1799 Euro das mit Abstand günstigste Rad im Testfeld ist. Damit würde man dem E-Hardtail nicht gerecht werden. Gar nicht. Der Hinterradmotor ist nämlich nicht nur optisch unauffällig, sondern schlägt sich auch bei Durchzugskraft und Ausdauer überaus respektabel. Beim Fahrgefühl kann er nicht ganz mit den etablierten Antriebsherstellern mithalten: Die Unterstützung setzt recht spät ein und läuft kurz nach, wenn man aufhört zu treten. Das Display ist gut ablesbar, aber die Knöpfe der Bedieneinheit sind etwas eng beisammen. Schaltung und Scheibenbremsen kommen von Shimano und sind durchaus solide, im Gelände kaschiert die Plusbereifung die unterdurchschnittliche Performance der Federgabel.



gut  
1,9

PREIS-LEISTUNGSTIPP



1. Die breiten Reifen sorgen für Grip im Gelände
2. Der Nabenmotor von Bafang zeigte eine gute Performance

<b>Gewicht</b>	<b>23,8 kg</b> (+ max. 101,2 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>21,3 km</b> (bei 21,8 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>92,8 km</b> (bei 27 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>3,5</b>
Heckmotor	Bafang
Akku	Rahmenakku, 557 Wh
Kettenschaltung	Shimano Deore, 9 Gänge
Scheibenbremsen	Shimano BR-M315

#### BEWERTUNG

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★★

#### FAZIT DER REDAKTION

Günstig heißt nicht unbedingt billig. Das Fischer E-MTB überrascht im Test mit gutem Antrieb und solider Ausstattung. Beim Fahrgefühl muss man jedoch einige Abstriche machen.

**+** günstig, solide Ausstattung, leiser und kräftiger Antrieb

**-** Motor läuft nach, einfache Federgabel, zu schmaler Lenker

## E-MTB TOUR

### Haibike XDuro HardSeven 6.0

Preis (UVP) **3599 Euro** Kaum ein anderer Hersteller hat eine derart breite Palette an E-MTB-Modellen zu bieten wie die E-Pioniere von Haibike. Das XDuro HardSeven ordnet sich hierbei ziemlich genau in der Mitte dieses breiten Spektrums ein: zwischen konservativem Tourenrad und sportlicher Trail-Fräse. Angetrieben von einem Bosch-Performance-CX-Motor passen die breiten Plusreifen und die potente Federgabel mit 120 mm gut zur wuchtigen Optik des sportiven Tourers. Die Sitzposition funktioniert auf Wochenendtouren ebenso gut wie bei wilden Offroad-Abenteuern – eine Variostütze hätte den Geländespaß noch zusätzlich gesteigert. Die Sram-NX-11-fach-Schaltung erledigt ihren Job präzise und unauffällig, während die MT4-Bremsen von Magura bei schweren Fahrern etwas schlechter ansprechen.



sehr gut  
1,4



1. Die Züge laufen teilweise im Innern des Rahmens
2. Breite Felgen und dicke Reifen für viel Spaß im Gelände

<b>Gewicht</b>	<b>22,2 kg</b> (+ max. 97,8 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>21 km</b> (bei 19,6 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>88 km</b> (bei 25 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>2,9</b>
Mittelmotor	Bosch Performance Line CX
Akku	Rahmenakku, 500 Wh
Kettenschaltung	Sram NX, 11 Gänge
Scheibenbremsen	Magura MT4

#### BEWERTUNG

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★★

#### FAZIT DER REDAKTION

Ein sportliches Tourenrad, dem zum ultimativen Geländespaß nur eine Variostütze fehlt. Das geringe zulässige Gesamtgewicht könnte für schwere Fahrer problematisch sein.

**+** stark im Gelände, gelungene Optik, gutes Allround-Konzept

**-** durchschnittliche Bremsen, geringes zulässiges Gesamtgewicht

**E-MTB TOUR**

# Merida eBIG.NINE 500

Preis (UVP) **2699 Euro** Mit seinen 29er-Laufrädern, einer entspannten Geometrie und einem Gewicht von unter 20 Kilogramm ist das eBIG.NINE von Merida ein Offroad-Tourer, wie er im Buche steht. Der schön integrierte Shimano-Steps-Antrieb neigt beim Anfahren etwas zum Ruckeln, überzeugt aber mit einer hervorragenden Effizienz und dank des 500Wh-Akkus mit ordentlich Reichweite. Das Display ist gut ablesbar, die Darstellung der Daten könnte etwas strukturierter sein. Die Ergonomie der Steps-Bedieneinheit kann nicht ganz überzeugen. Auf gemäßigtem Untergrund gibt sich das Hardtail gutmütig; wird es steil und ruppig, stößt die Federgabel rasch an ihre Grenzen, und das Rad wird unruhig. Die sehr lange Sattelstütze lässt sich leider nur wenig im Rahmen versenken – das mindert die Geländetauglichkeit etwas.

**e-bike test FOCUS** **sehr gut**  
 ☆2017 **1,5**



1. Der kompakte Shimano-Antrieb ist schön integriert
2. Seitenständer: gut im Alltag, klappert aber im Gelände

<b>Gewicht</b>	<b>19,7 kg</b> (+ max. 120,3 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>22,1 km</b> (bei 19,1 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>85,4 km</b> (bei 25,9 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>2,5</b>
Mittelmotor	Shimano Steps E6001
Akku	Rahmenakku, 500 Wh
Kettenschaltung	Shimano Deore, 10 Gänge
Scheibenbremsen	Shimano BR-M447

**BEWERTUNG**

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★★

**FAZIT DER REDAKTION**  
 Das leichte E-MTB ist mit seinem ausdauernden Antrieb und einem insgesamt ausgewogenen Charakter ein gutes Tourenrad. Bei Ausflügen in schweres Gelände stößt es an seine Grenzen.

**+** große Reichweite, geringes Gesamtgewicht, gutes Tourenkonzept

**-** Sattelstütze kaum versenkbar, nur bedingt trailtauglich

**E-MTB TOUR**

# Riese & Müller Delite mountain

Preis (UVP) **5299 Euro** Als eines der ersten E-Bikes überhaupt kommt das Delite Mountain mit Boschs Dual Battery Option: zwei Akkus für mehr Reichweite! Getestet wurden beide Varianten, die Reichweiten aber mit nur einem Akku gemessen. Zudem setzt der deutsche Hersteller wie bei vielen seiner Räder auf einen gefederten Hinterbau für mehr Komfort. So viel Technik hat jedoch ihren Preis. Mit 23,5 Kilogramm zählt es zu den schwersten MTBs im Test. Der Performance-CX-Motor bringt das mächtige Rad erst in den beiden höchsten Modi so recht auf Touren, und wenn man doch mal absteigen muss, ist die kräftige Schiebehilfe ein wahrer Segen. Im Gelände macht das E-Fully dank der Plusreifen und des hochwertigen Fahrwerks eine gute Figur, auch wenn enge Kurven nicht unbedingt zu seinen Spezialitäten gehören.

**e-bike test FOCUS** **sehr gut**  
 ☆2017 **1,5**



1. Praktisch: zwei integrierte Flaschenhalter am Steuerrohr
2. Dank zweier Akkus sind auch lauflange Touren kein Problem

<b>Gewicht</b>	<b>23,5 kg</b> (+ max. 116,5 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>20,9 km</b> (bei 19,8 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>91,3 km</b> (bei 24,4 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>2,9</b>
Mittelmotor	Bosch Performance Line CX
Akku	Rahmenakku, 500 Wh
Kettenschaltung	Shimano XT, 11 Gänge
Scheibenbremsen	Shimano BR-M8000

**BEWERTUNG**

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★★

**FAZIT DER REDAKTION**  
 Das Delite-Mountainbike ist eine mächtige Erscheinung, vor allem mit zwei Akkus. Der Langläufer ist äußerst komfortabel, insgesamt jedoch deutlich schwerfälliger als die Konkurrenz.

**+** Dual Battery (+ 699 Euro), gute Ausstattung, potentes Fahrwerk

**-** schwerfällig, relativ teuer

## E-MTB TOUR

### Scott E-Scale 700 Plus Ultimate

Preis (UVP) **4999 Euro** Das Scale ist eines der bekanntesten und erfolgreichsten Mountainbikes überhaupt. Keine allzu große Überraschung also, dass auch das E-Scale mit Performance-CX-Motor eine herausragende Figur macht. Dank der Maxis-Plusreifen, der Fox-34-Federgabel mit 120 mm und einer Variostütze macht die Jagd nach dem nächsten Trail richtig Laune. Scott verbaut mit der Sram Guide RE eine der stärksten Bremsanlagen, die trotz unbändiger Power aber immer dosierbar bleibt. Die gelungene Geometrie beschert viel Laufruhe im Gelände bei gleichzeitig voller Tourentauglichkeit. Die Sram-EX1-Schaltung brilliert mit hoher Bandbreite, präzisen Schaltvorgängen und nahezu perfekter Ergonomie. Einzig die schlecht positionierbaren Hebel am Lenker trüben den fast makellosen Gesamteindruck.



1. Das Rahmendesign lässt den Akku fast verschwinden
2. Für E-Bikes: die Sram-EX1-Schaltung mit 8 Gängen

<b>Gewicht</b>	<b>20,7 kg</b> (+ max. 120,3 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>20,6 km</b> (bei 19,1 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>84,8 km</b> (bei 24,8 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>2,8</b>
Mittelmotor	Bosch Performance Line CX
Akku	Rahmenakku, 500 Wh
Kettenschaltung	Sram EX, 18 Gänge
Scheibenbremsen	Sram Guide RE

#### BEWERTUNG

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★★

#### FAZIT DER REDAKTION

Starker Antrieb, hervorragende Komponenten, gutmütiges Fahrverhalten: Das Scott E-Scale überzeugt auf ganzer Linie. Wer nach dem perfekten Allrounder für Touren im Gelände sucht: zugreifen!

**+** tolles Fahrgefühl, sehr gute Bremsen, durchdachte Ausstattung

**-** Hebelanordnung nicht optimal

## E-MTB SPORT

### BH Rebel Lynx 5.5 27'5

Preis (UVP) **4269 Euro** Aus dem Baskenland stammt das BH Rebel Lynx. Das Bike ist ein toller Tourer. Für den Test wurde es mit dem optionalen Trail-Kit ausgestattet. Dieses umfasst stark profilierte Michelin-Pneus und eine Teleskop-Sattelstütze. Diese Upgrades stehen dem Rad gut zu Gesicht, es verändert seinen Charakter, und auch der Hinterbau zeigt sich potent und vermittelt Sicherheit. Da ist die Front dem Heck etwas unterlegen. Sowohl Geometrie des Chassis wie auch die Sitzposition sind ein guter Kompromiss. Weder zu sportlich noch zu gemütlich, kommt jeder damit zurecht. Schaltung und Bremsen von Shimano stellen absolut zufrieden. Der Yamaha-Motor fühlt sich angenehm an und ist in puncto Reichweite konkurrenzfähig, auch wenn er bei steileren Anstiegen mit weniger Schwung zu Werke geht.



1. Die schwarzen Taster sind etwas schwer zu erkennen
2. Der „Split Pivot“-Hinterbau funktioniert überzeugend

<b>Gewicht</b>	<b>23 kg</b> (+ max 137 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>21,7 km</b> (bei 17,9 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>83,8 km</b> (bei 25 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>2,5</b>
Mittelmotor	Yamaha PW
Akku	Rahmenakku, 500 Wh
Kettenschaltung	Shimano XT, 11 Gänge
Scheibenbremsen	Shimano SLX

#### BEWERTUNG

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★★

#### FAZIT DER REDAKTION

Das BH ist in zwei Welten zu Hause, was in Sachen Spitzenleistung wahrhaftige Kompromissbereitschaft verlangt: Je nach Aufbau macht es als braver Tourer oder als Trail-Bike Spaß!

**+** Allround-Fähigkeiten, Hinterbaufunktion, Trail-Kit-Option

**-** Motor deutlich schwächer als andere

**E-MTB SPORT**

# Bulls Six50+ E3

Preis (UVP) **3149 Euro** Das Bulls Six50+ schiebt dank des Bosch-CX-Antriebs kraftvoll an. Die Sitzposition erlaubt stets eine gute Übersicht, sie ist nicht zu sportlich. Man fühlt sich auf dem Bike sofort wohl und kann auch längere Strecken bequem zurücklegen. Da liegt die Stärke des Bulls. Es fühlt sich weniger unter den jungen wilden Piloten wohl als unter denen, die ihre Umgebung erforschen wollen und auf Forstwegen Richtung Gipfel streben. Die Schaltung bietet in Kombination mit dem CX-Motor genug Gänge auch für steile Anstiege. Die Reifen liefern viel Komfort und gute Traktion. Alle Anbauteile, auch die Bremsen, verrichten ihren Dienst einwandfrei. Nur die Gabel bremsst das Six50+ im ruppigen Gelände etwas aus – das Bike macht sowieso in moderatem Gelände am meisten Freude.



**sehr gut**  
1,5

**PREIS-LEISTUNGS-TIPP**



1. Ferngesteuert: elektrisch verstellbare Sattelstütze
2. Der Bosch-CX-Antrieb steht für großen Fahrspaß

<b>Gewicht</b>	<b>21,9 kg</b> (+ max. 93,1 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>21,1 km</b> (bei 20,1 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>86,4 km</b> (bei 25,1 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>3</b>
Mittelmotor	Bosch Performance Line CX
Akku	Rahmenakku, 400 Wh
Kettenschaltung	Shimano XT, 11 Gänge
Scheibenbremsen	Magura MT5

**BEWERTUNG**

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★★

**FAZIT DER REDAKTION**

Ein tolles, sportliches Touren-E-MTB, das sich nicht nur im Gelände wohlfühlt. Viel Fahrgeuss und Komfort zum fairen Preis. Abstriche – wie bei der Federgabel – sind da zu verkraften.

- + Antrieb, Preis-Leistungs-Verhältnis
- Upgrade bei Federgabel wünschenswert

**E-MTB SPORT**

# Corratec E-XTB 10 Hz CX 500

Preis (UVP) **4699 Euro** Das Corratec aus Oberbayern macht in grellem Gelb auf sich aufmerksam und hat dem, der genau hinschaut, etwas zu bieten. Die Kette wird über ein eigenes System geführt und läuft sicher. Der 10-Hertz-Hinterbau addiert zum guten Dämpfer noch ein Federelement aus Spezialkunststoff für feinste Vibrationen. Das Heck ist wirklich sehr komfortabel und schluckfreudig. Da kann die Federgabel nicht mithalten – einem Rad dieses Anspruchs täte hier ein Upgrade gut. Die anderen verbauten Komponenten überzeugen nämlich alle. Die Bremse hat richtig Biss, die Schaltung schnurrt tadellos. Der CX-Antrieb ist gewohnt gut. Wenn die Lenker-Vorbau-Kombi etwas kürzer und breiter wäre, müsste nur noch eine Teleskopstütze ans Bike, um es in der Abfahrt im vorderen Feld zu platzieren.



**gut**  
1,8



1. Bietet mehr Komfort: zusätzlicher Elastomer
2. Corratec hat eine eigene Kettenführung entwickelt

<b>Gewicht</b>	<b>22,8 kg</b> (+ max. 107,2 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>20,4 km</b> (bei 18,4 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>79,2 km</b> (bei 25,2 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>2,6</b>
Mittelmotor	Bosch Performance Line CX
Akku	Rahmenakku, 500 Wh
Kettenschaltung	Shimano XT, 11 Gänge
Scheibenbremsen	Magura MT5

**BEWERTUNG**

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★★

**FAZIT DER REDAKTION**

Corratec baut ein eigenständiges E-MTB mit innovativen Detaillösungen und absolut stimmiger Ausstattung. Bis auf die Federgabel.

- + Hinterbau und dessen Dämpfung, hervorragende Bremsen
- Federgabel passt nicht zum Konzept

## E-MTB SPORT

### Cube Stereo Hybrid 160 HPA Action Team

Preis (UVP) **5799 Euro** Beim Cube sagt schon der Name Action Team, was bei dem Bike Programm ist. Viel Federweg und eine Ausstattung, die auch einem wettkampftauglichen Bike der nicht motorisierten Kategorie gut zu Gesicht stünde. Das Fahrgefühl ist sehr gut, vor allem die Leistung der Federung an Front und Heck kann voll überzeugen. Am sehr wertigen Carbon-Lenker lassen sich alle Hebel so einstellen, dass sich jeder wohlfühlt – ein bisschen Zeit zum Rumprobieren sollte aber sein. Auch den Sattel fand nicht jeder Tester bequem. Die E-Bike-spezifische Sram-Schaltung gefällt sportlichen Fahrern, und die starken Bremsen bringen das Bike immer sicher zum Stehen. Der starke Bosch-CX-Motor passt gut ins Konzept, auch wenn er am Cube Stereo etwas weniger Zähne zeigt als an anderen Rädern.



1. Edle Race-Face-Teile: der Lenker sogar aus Carbon
2. Die kraftvolle Magura-Bremse von der Schwäbischen Alb

<b>Gewicht</b>	<b>22,8 kg</b> (+ max. 92,2 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>20,9 km</b> (bei 18,7 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>86,4 km</b> (bei 24,6 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>2,6</b>
Mittelmotor	Bosch Performance CX
Akku	Rahmenakku, 500 Wh
Kettenschaltung	Sram EX, 18 Gänge
Scheibenbremsen	Magura MT7

#### BEWERTUNG

Reichweite	★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★

#### FAZIT DER REDAKTION

Ein echtes Speed-Bike für richtig viel Spaß auf kniffligen Strecken; nur der Motor geht minimal schwächer zu Werke als gewohnt. Dafür sind die Magura-Bremsen umso stärker.

- +** Fahreigenschaften, Ausstattungspaket
- Unterstützung fällt etwas gering aus, Sattel

## E-MTB SPORT

### Flyer Uproc 7 6.30

Preis (UVP) **5699 Euro** Herzstück ist der neue Panasonic-Multi-Speed-Motor. Er bietet zwei unterschiedliche Getriebeübersetzungen, die über einen Taster geschaltet werden. Das funktioniert zuverlässig und ist eine Bereicherung. Während des Schaltvorgangs wird die Motorleistung leicht gedrosselt. Alle Komponenten am Uproc können auch „echte“ Mountainbiker begeistern. Die Kettenschaltung, die immens kräftigen Bremsen und auch das Fahrwerk überzeugen selbst bei ambitioniertem Geländeeinsatz. Dazu trägt auch der gut gemachte, solide Rahmen bei. Die Ergonomie mit breitem Lenker und Teleskop-Sattelstütze stimmt ebenso. Alle Tester fanden Display und Bedienung trotz einer Vielzahl an Informationen unübersichtlich. Bei Effizienz und Reichweite ist das Flyer nicht top, dafür unterstützt der Motor wirklich stark.



1. Mit dem Bedienehebel muss man sich erst vertraut machen
2. Die XT-Schaltung verrichtet gewohnt zuverlässige Dienste

<b>Gewicht</b>	<b>25,5 kg</b> (+ max. 104,5 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>14,8 km</b> (bei 23,4 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>68,4 km</b> (bei 25,8 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>3,9</b>
Mittelmotor	Panasonic Multi Speed
Akku	Rahmenakku, 432 Wh
Kettenschaltung	Shimano XT, 11 Gänge
Scheibenbremsen	Shimano Zee

#### BEWERTUNG

Reichweite	★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★

#### FAZIT DER REDAKTION

Das Uproc 7 ist ein echtes Mountainbike mit sehr guter Ausstattung. Die Reichweite und die Bedienung des Displays sind nicht perfekt. Der Motor ist stark, das Bike aber das schwerste im Feld.

- +** Fahreigenschaften im Gelände, Ausstattung, kraftvoller Antrieb
- Reichweite, Bedienung des Displays, hohes Gewicht

**E-MTB SPORT**

# Focus Jam<sup>2</sup> Plus Pro

Preis (UVP) **6499 Euro** Das Focus Jam tritt mit dem neuen Shimano-MTB-Antrieb an. Vor allem im Trail-Mode – hier wird stets so viel Power abgerufen wie nötig – macht das Fahren Spaß. Die Geometrie ist dicht an einem „normalen MTB“. Dies ermöglicht die Form des Aggregats. Das Jam lädt sofort zum Spielen im Gelände ein. Fahrwerk, Bremsen und Schaltung funktionieren sehr gut. Die dicke Bereifung und die Teleskopstütze geben Sicherheit. Besonders gelungen ist die vollständige Integration des Akkus (aber nur 378 Wh) im Unterrohr. Ein zweiter Akku lässt sich darauf montieren, was die Kapazität auf 756 Wh erhöht – optimal für Tagestouren. Die Testfahrer lobten die elektronische Di2-Schaltung, die Motorbedienung über den baugleichen Hebel empfanden sie aber als unangenehm.

**e-bike test FOCUS** = **sehr gut**  
 ☆2017 **1,5**



1. Kurze Kettenstreben und Kettenführung, ein echtes MTB
2. Hochwertige DT-Swiss-Laufräder, farblich passend

<b>Gewicht</b>	<b>21,1 kg</b> (+ max. 98,9 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>14,3 km</b> (bei 21,8 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>74,4 km</b> (bei 24,1 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>3,4</b>
Mittelmotor	Shimano Steps E8000
Akku	Rahmenakku, 378 Wh
Kettenschaltung	Shimano XT Di2, 11 Gänge
Scheibenbremsen	Shimano BR-M8000

**BEWERTUNG**

Reichweite	★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★

**FAZIT DER REDAKTION**  
 Das Jam<sup>2</sup> Plus Pro ist ein modernes, sehr gutes und vor allem echtes E-MTB. Die Kapazität des Standardakkus ist knapp bemessen, lässt sich aber per Zweitakku einfach aufdoppeln.

**+** Geometrie, Fahrverhalten, Ausstattung

**-** Bedienung des Motors, geringe Reichweite ohne den zweiten Akku

**E-MTB SPORT**

# Giant Full-E+ 1.5 Pro

Preis (UVP) **3899 Euro** Das Full-E kommt mit dem neuen Sync-Drive-Pro-Motor von Yamaha. Damit ist gleich eine seiner Stärken genannt. Vor allem in Sachen Unterstützungs-Power ist das Giant vorn dabei. Auch verfügt das Rad über zwei Kettenblätter an der Front und somit über 20 Gänge. So findet wirklich jeder den passenden Gang, egal, in welcher Situation. Die Schaltung funktioniert einwandfrei, so wie auch die anderen Komponenten am Bike. Die Rocket-Ron-Reifen tragen zur guten Beschleunigung bei. Am Cockpit werden Sattelstützen und Motor-Bedienhebel sogar in die Griffe integriert, was die Einstelloptionen reduziert. Gabel und Dämpfer gefielen nicht allen Testfahrern. Giant hat aber neun Modelle des Full-E im Programm, da findet jeder seine Wunschkonfiguration. Es gibt auch Modelle für Fahrtechnikkünstler.

**e-bike test FOCUS** = **gut**  
 ☆2017 **1,7**



1. Der neue Yamaha-Motor kann mehr als sein Vorgänger
2. Soll abschrecken: Diebstahlschutz per App

<b>Gewicht</b>	<b>23,1 kg</b> (+ max. 114,9 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>19,9 km</b> (bei 21,4 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>88,6 km</b> (bei 25,2 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>3,3</b>
Mittelmotor	SyncDrive Pro/Yamaha
Akku	Rahmenakku, 500 Wh
Kettenschaltung	Shimano XT, 20 Gänge
Scheibenbremsen	Shimano BR-M447

**BEWERTUNG**

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★
Praxistest	★★★★
Ausstattung	★★★★★

**FAZIT DER REDAKTION**  
 Ein ausgewogenes Bike mit tollem Motor und großer Übersetzungsbandbreite für Touren in mittelschwerem Gelände. Die Bremsen könnten etwas bissiger sein.

**+** Motor, Reichweite, Übersetzung der Schaltung

**-** Fahrwerk, Cockpit

## E-MTB SPORT

### Haibike XDuro FullSeven Carbon 9.0

Preis (UVP) **9999 Euro** Rund 10 000 Euro für ein E-Bike, das schraubt die Erwartungen wirklich hoch. Sehr hoch. Das FullSeven wartet nicht nur mit einem Carbon-Rahmen auf. Lenker, Sattelstütze, Felgen und selbst die Bremshebel und Sattelstreben sind aus Kohlefaser. So ist das Haibike für ein E-MTB sehr leicht, noch dazu, wenn man bedenkt, dass es voll gefedert ist. Gut zwei Kilo ist es dem nächsten Fully im Test voraus. Das Fahrwerk ist stimmig, die Sitzposition sportlich. Die leicht rollenden Reifen und die Ausstattung wären auch eines leichten Race-MTBs würdig. In schwerem Geläuf ist das FullSeven jedoch nur von geübten Geländefahrern zu steuern. Am meisten Spaß macht es auf Schotter- und Waldwegen, wo es aber umso schneller bewegt werden will. Die Motorpower und Reichweitenmöglichkeiten dazu hat es.



1. Die Guide Ultimate glänzte im Test, auch deren Ergonomie
2. Hochwertigste Verarbeitung mit Top-Komponenten

<b>Gewicht</b>	19 kg (+ max. 101 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	20,4 km (bei 19,6 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	86,4 km (bei 25 km/h)
<b>U-Faktor</b>	2,9
Mittelmotor	Bosch Performance Line CX
Akku	Rahmenakku, 500 Wh
Kettenschaltung	Sram XXI, 11 Gänge
Scheibenbremsen	Sram Guide Ultimate

#### BEWERTUNG

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★★

#### FAZIT DER REDAKTION

Das FullSeven ist ein australianer Marathon-sportler und kein wilder Trailhüpfer. Leicht, sportlich schnell und bestens ausgestattet, was es leider sehr teuer macht. Großartige Bremsen!

**+** Agilität, Gewicht, Bremsen

**-** teuer, kein Komfortwunder

## E-MTB SPORT

### Hercules NOS FS Pro

Preis (UVP) **5199 Euro** Das NOS FS Pro wirkt sehr bullig, was zu falschen Schlüssen führen könnte. Es ist deutlich wendiger als erwartet. Die Reifen aus der verwendeten Gummimischung rollen sehr gut. Zusammen mit der Schaltung, die dank zweier Kettenblätter an der Kurbel 22 Gänge bietet, lässt sich auch ohne Motor oder mit kleiner Unterstützung Strecke machen. Der Motor leistet keine Spitzenwerte bei der Unterstützung, aber das Bike passt ohnehin gut zu Fahrern, die gern selbst mitreiten. Es rollt leicht, man sitzt sehr bequem und aufrecht. Die zum Einsatz kommenden Komponenten funktionieren top, das Fahrwerk ist stimmig, Gabel und Hinterbau haben viel Potenzial. Hätte das NOS eine längere, flachere Front mit passendem Cockpit und griffigeren Reifen, wäre es auch in der Abfahrt ganz vorn dabei.



1. Das Fahrwerk hat viel Potenzial, bergab wie bergauf
2. Leiser Antrieb und zwei Kettenblätter, gut für Tourenfahrer

<b>Gewicht</b>	23,9 kg (+ max. 117,4 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	24,4 km (bei 18,6 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	95,6 km (bei 26,3 km/h)
<b>U-Faktor</b>	2,6
Mittelmotor	Brose
Akku	Rahmenakku, 650 Wh
Kettenschaltung	Shimano XT, 22 Gänge
Scheibenbremsen	Shimano BR-M8000

#### BEWERTUNG

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★★

#### FAZIT DER REDAKTION

Mit dem NOS FS Pro hat Hercules ein wirklich eigenständiges Rad geschaffen. Es wird seine Fans unter Tourenfahrern finden, nicht unbedingt bei den Adrenalin-Junkies.

**+** rollt leicht, bequeme Sitzposition, leiser Antrieb

**-** Fahrwerk und Komponenten hätten mehr Potenzial

**E-MTB SPORT**

# KTM Macina Kapoho LT 273

Preis (UVP) **4599 Euro** Das KTM könnte glatt von der Schwesterfirma stammen, die bekanntlich Geländemotorräder baut. Das Kapoho fährt souverän über alles hinweg, was sich ihm in den Weg stellt. Der sehr stabil wirkende Rahmen verfügt nicht nur über den üppigen Federweg anderer Bikes im Test, KTM spendiert dem Rad auch noch die sehr breite Plusbereifung. In Kombination mit dem tollen Rock-Shox-Fahrwerk fährt das Rad extrem sicher und komfortabel. Die Wendigkeit leidet ein bisschen unter der hohen Laufruhe. Dazu passt die entspannte Sitzposition. Der Bosch CX geht ausgesprochen kräftig ans Werk, das muss er auch, um das massive Bike zu beschleunigen. In Sachen Reichweite ist kein Podiumsplatz drin. Die Bremse verzögert mit ordentlich Power, und auch die restlichen Komponenten geben eine gute Figur ab.

**e-bike test FOCUS** = gut 1,6  
☆2017



1. Das Heck federt Unebenheiten richtig gut weg
2. Untypisch fürs Fully: Sogar ein Ständer wäre montierbar

<b>Gewicht</b>	<b>23,2 kg</b> (+ max. 116,8 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>20,5 km</b> (bei 18,9 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>83,3 km</b> (bei 24,5 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>2,8</b>
Heckmotor	Bosch Performance Line CX
Akku	Rahmenakku, 500 Wh
Kettenschaltung	Shimano XT, 11 Gänge
Scheibenbremsen	Shimano BR-M7000

**BEWERTUNG**

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★★

**FAZIT DER REDAKTION**  
Das Macina Kapoho ist ein sicheres, laufruhiges Rad, auf dem man sich auch wegen der breiten Plusbereifung im Gelände unverwundbar fühlt, aber es ist kein Agilitätswunder.

**+** narrensicheres Handling, Komfort, stimmige Ausstattung

**-** etwas träge, etwas schwer

**E-MTB SPORT**

# Mondraker e-Prime R+

Preis (UVP) **3499 Euro** Die Spanier von Mondraker bauen ausschließlich Mountainbikes, und das merkt man dem e-Prime auch an. Mit keinem anderen Hardtail haben wir uns auf der anspruchsvollen Teststrecke so wohlfühlt. Das Bike wildert, auch dank Gabel und Reifen, in der Liga der Fullys. Dazu trägt unter anderem die spezielle Geometrie mit langer Front und kurzem Vorbau bei. Der Motor unterstützt kräftig, aber nicht mit dem ultimativen Schub; die Reichweite ist, vor allem am Berg, sehr gut. Ein paar Kleinigkeiten bei der Ausstattung ließen sich noch optimieren. Das Mondraker fordert auch beim Fahren ohne Unterstützung etwas mehr Kraft vom Fahrer als andere. Leider ist keine Teleskopstütze montiert. Das e-Prime will gern schnell über unbefestigten Untergrund bewegt werden – da fühlt es sich wohl.

**e-bike test FOCUS** = gut 2,0  
☆2017



1. Das lange Oberrohr sorgt für viel Sicherheit auf dem Trail
2. Die Reifen mit viel Traktion machen im Gelände Spaß

<b>Gewicht</b>	<b>20,2 kg</b> (+ max. 119,2 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>21,1 km</b> (bei 18,9 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>84,8 km</b> (bei 24 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>2,7</b>
Mittelmotor	Bosch Performance Line CX
Akku	Rahmenakku, 500 Wh
Kettenschaltung	Sram NX, 11 Gänge
Scheibenbremsen	Sram Level T

**BEWERTUNG**

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★★

**FAZIT DER REDAKTION**  
Mondraker liefert mit dem e-Prime eine überzeugende Vorstellung ab. Ein Tipp für alle, die kein Fully, aber trotzdem ins Gelände wollen. Kompromisse müssen bei den Bremsen gemacht werden.

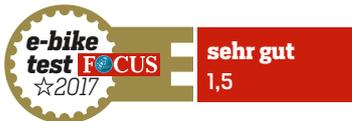
**+** Geometrie, Fahreigenschaften, Reifen

**-** fehlende Teleskopstütze, zu schwache Bremsen

## E-MTB SPORT

### Stevens E-Whaka+ ES

Preis (UVP) **5599 Euro** Dass auch Nordlichter Mountainbikes bauen können, beweist Stevens mit dem Whaka. Es setzt wie viele andere auf dicke Plusreifen und einen mittellangen Federweg. Besonders ist der nagelneue Shimano-MTB-Motor, durch den die Geometrie des Fahrrads sehr dicht an die eines herkömmlichen MTBs kommt. Das ist schön für erfahrene Mountainbiker, die auf ein Rad mit Motorunterstützung wechseln. Die charakteristische Laufruhe anderer E-MTBs hat das Stevens damit aber nicht. Die Ausstattung ist funktionell und arbeitet, wie auch das Fahrwerk, einwandfrei. Der Motor gibt sich sehr ausgewogen homogen und stets kraftvoll. Einzig die Bedienung über einen Schalthebel irritierte immer wieder. Das Display ist sehr klein, aber gut ablesbar. Sattel und Griffe gaben den Testfahrern Anlass zu Kritik.



1. Der Trigger-Hebel für den Motor ist Geschmackssache
2. Das neue Shimano-Aggregat ist das kompakteste im Test

<b>Gewicht</b>	<b>21,2 kg</b> (+ max. 118,2 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>18,8 km</b> (bei 22,3 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>96,9 km</b> (bei 24,3 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>3,6</b>
Mittelmotor	Shimano Steps E8000
Akku	Rahmenakku, 500 Wh
Kettenschaltung	Shimano XT Di2, 11 Gänge
Scheibenbremsen	Shimano BR-M8000

#### BEWERTUNG

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★
Ausstattung	★★★★

#### FAZIT DER REDAKTION

Das E-Whaka fühlt sich an wie ein normales Mountainbike – eben nur mit Motorunterstützung. Die Reichweite in der Ebene ist klasse. Kleinigkeiten ließen sich besser lösen.

<b>+</b>	Fahrgefühl des Antriebs, Geometrie
<b>-</b>	Sattel, Motor-Bedienhebel

## E-MTB SPORT

### Trek Powerfly 9 FS Plus

Preis (UVP) **5499 Euro** Das Bike wirkt sehr hochwertig. Selbst an Details (wie einen Lenkschlag, der ein Überdrehen des Vorderrades verhindert) wurde gedacht. Die Geometrie begeisterte auf dem Trail; Fahrwerk und Bereifung überzeugen. Dank guter Kontrolle und Traktion nimmt es ordentlich Fahrt auf. Damit das Trek auch schnell wieder zum Stehen kommt, lässt die Bremse aber den letzten Biss vermissen. Das Fahren ohne Unterstützung ist etwas zäh, so wie auch die Teleskopstütze, die langsam reagiert. Die spezielle E-Bike-Schaltung EX1 von Sram verfügt „nur“ über acht Gänge, die aber perfekt abgestuft sind. So ist kein Berg zu steil. Die Reichweite des Powerfly liegt im Bosch-CX-üblichen Bereich und reicht auch für längere Touren aus; speziell bergauf sind die Reichweiten unterstützungsstärkerer Antriebe deutlich geringer.



1. Der Steuersatz verhindert das Überdrehen der Lenkung
2. Die Sram EX1 wurde speziell für E-MTBs entwickelt

<b>Gewicht</b>	<b>22,4 kg</b> (+ max. 135,6 kg)
<b>Reichweite Berg</b>	<b>21,4 km</b> (bei 18,7 km/h)
<b>Reichweite Ebene</b>	<b>86,4 km</b> (bei 24,8 km/h)
<b>U-Faktor</b>	<b>2,7</b>
Mittelmotor	Bosch Performance Line CX
Akku	Rahmenakku, 500 Wh
Kettenschaltung	Sram EX1, 8 Gänge
Scheibenbremsen	Sram Guide RS

#### BEWERTUNG

Reichweite	★★★★★
Antrieb	★★★★★
Bremsen	★★★★★
Praxistest	★★★★★
Ausstattung	★★★★

#### FAZIT DER REDAKTION

Ein E-MTB für Fahrer, die gern richtige Trails unter die Stollen nehmen. Wenig zu bemängeln, aber auch nichts, was herausragt, um den relativ hohen Preis zu rechtfertigen.

<b>+</b>	Fahreigenschaften, Reichweite, Detailliebe
<b>-</b>	Fahren ohne Unterstützung, Teleskopstütze langsam, hoher Preis

**Mitmachen  
und gewinnen!**  
**14 E-Bikes,  
4 MTB-Urlaube & mehr!**  
Preise im  
Gesamtwert von  
**60 000 €**

# DAS FOCUS-E-

## 3 x E-Bikes von Cube



Abbildung:  
Reaction Hybrid  
HPA SLT 500



Gerade mit seinen E-Mountainbikes hat sich Cube innerhalb kürzester Zeit einen richtigen Namen gemacht. Wir verlosen drei der 2017er-Cube-Blockbuster-Modelle:

**Cross Hybrid SL Allroad 500**  
Extrem vielseitiges Cross-Hybrid-Bike. Die perfekte Mischung aus Komfort, Sicherheit und Motorleistung. **2999 Euro**

**Reaction Hybrid HPA SLT 500**  
Hat alles, was man von einem modernen, sportlichen E-MTB Hardtail erwartet: ultimative Antriebs-Performance und bestmögliches Handling. **3299 Euro**

**Stereo Hybrid 140 HPA SL 500 27.5+**  
Das All-Mountain-E-Bike. Dank der exklusiven Ausstattung werden Ihnen neidische Blicke sicher sein. **5499 Euro**  
[www.cube.eu](http://www.cube.eu)

Sie haben eine Meinung zu E-Bikes oder zur Mobilität der Zukunft? Dann machen Sie bei unserer Umfrage mit. Und freuen Sie sich auf Preise im Gesamtwert von **60 000 Euro!**

In insgesamt vier FOCUS-Ausgaben widmen wir uns dem Trendthema des Jahres 2017: E-Bikes. Wir möchten dabei gern von Ihnen erfahren, ob dieser auch für Sie persönlich wichtig ist. Treten Sie vielleicht längst elektrisch unterstützt in die Pedale? Oder ist das Thema für Sie komplett neu? Nehmen Sie an unserer großen Online-Umfrage teil, und gewinnen Sie einen von vielen wertvollen Preisen – zum Beispiel E-Bikes, Radreisen und Zubehör im Gesamtwert von 60 000 Euro!

Machen Sie mit unter:  
**[www.focus-ebike.de](http://www.focus-ebike.de)**

Selbstverständlich können Sie unter dem gleichen Link auch an der Verlosung teilnehmen, ohne die Umfrage auszufüllen.

## 2 x KTM Macina Lycan 273



**„Das E-Mountainbike der Zukunft“**  
Die nächste Generation der E-MTBs von KTM nennt sich Macina Lycan 273 und ist ein Allrounder der Extraklasse! Das modern in den Rahmen integrierte Bosch-CX-Antriebssystem bietet überragenden Schub selbst in den steilsten Anstiegen. Die sportliche Geometrie mündet in eine ausgewogene Sitzposition. **4499 Euro pro Bike**  
[www.ktm-bikes.at](http://www.ktm-bikes.at)



## 1 x Corratec Life

**LIFE** *corratec*



Die einzigartigen Ausstattungsmerkmale und ein Systemgewicht bis 180 kg machen das Life zum **sichersten Corratec E-Bike** – ein perfektes Weltreiseraid, das auch von Medizinern und Krankenkassen als präventives und kuratives Trainingsgerät empfohlen wird. **3799 Euro pro Bike**  
[www.corratec.com](http://www.corratec.com)

## 1 x Zollinger Bike-Reise

Erleben Sie mit Zollinger Radsportreisen ein unvergessliches **E-Bike-Wochenende für zwei auf Mallorca**. Entdecken Sie mit einem **Corratec E-Bike** die Insel von einer ganz anderen Seite, und entspannen Sie an den Stränden von Colonia Sant Jordi und Port d'Alcudia.

**Reisezeitraum:** September 2017 bis April 2018,  
Hotel mit Halbpension und Corratec Miet-E-Bike (ohne Flug)



[www.zollingerradsportreisen.com](http://www.zollingerradsportreisen.com)

# BIKE-GEWINNSPIEL

## 3 x E-Bikes von Bulls, Kettler, Pegasus

Gewinnen Sie eins von drei eleganten und puristisch designten E-Bikes: das **Bulls E-Stream EVO 27,5+** im Wert von **4099 Euro**; das **Kettler E-Blaze Cross** im Wert von **2999 Euro** oder das **Pegasus Opero E8F** im Wert von **2899 Euro**. Damit sorgen Sie für anerkennende und auch staunende Blicke. Und das in der Großstadt wie auch im Gelände.

[www.bulls.de](http://www.bulls.de) [www.kettler-alu-rad.de](http://www.kettler-alu-rad.de) [www.pegasus-bikes.de](http://www.pegasus-bikes.de)

Abbildung:  
Pegasus Opero E8F



## 3 x „Mountain Bike Holidays“ – Urlaub

Die 61 Hotels von Mountain Bike Holidays sorgen für Ihren perfekten MTB-Urlaub. [www.bike-holidays.com](http://www.bike-holidays.com)

Gewinnen Sie einen MTB-Urlaub samt 2 Leih-E-Mountainbikes für **7 Nächte und 2 Personen** (Doppelzimmer, Halbpension, Eigenanreise) im Bike-„Hotel Linder“ \*\*\*s, Wolkenstein/Südtirol. **Wert ca. 1600 Euro**  
[www.dolomites-mtb.com](http://www.dolomites-mtb.com)



## 4 x Trek Powerfly FS 5

Das **voll gefederte Powerfly FS 5** des MTB-Spezialisten Trek garantiert mit seinen 130 mm Federweg größten Fahrspaß und dank des Bosch-Performance-CX-Antriebs mehr Leistungsreserven auf allen Trails – nicht umsonst gehören die MTBs von Trek zu den besten der Welt. **3799 Euro**

[www.trekbikes.com](http://www.trekbikes.com)



## 1 x Conway EMR Urban Sport

Das **EMR Urban Sport von Conway** schafft den Spagat zwischen sportlich und urban und sieht dabei verdammt gut aus. Mit seinem breiten Lenker, kurzen Vorbau und der moderaten Sitzposition will es seine MTB-Gene gar nicht erst verstecken. Mit Bosch-Performance-Motor und großem 500-Wh-Akku. **2600 Euro**

[www.conway-bikes.de](http://www.conway-bikes.de)



CONWAY

## 2 x Bosch Nyon & PowerPack 500

Das Display verwandelt Ihr Bosch-E-Bike in ein Fitness-Studio mit Navi-System – ein echter **All-in-one-Bordcomputer**. Dazu gibt es mit dem Bosch PowerPack 500 wahlweise einen **Rahmen- oder Gepäckträgerakku**, der Sie nahezu alle Reichweiten-Sorgen vergessen lässt. **1300 Euro** pro Paket.

[www.bosch-ebike.com](http://www.bosch-ebike.com)



BOSCH

## 1 x Garmin Edge Explore 820

Jeden Tag ein bisschen besser werden: „Beat Yesterday“ lautet das Motto bei Garmin. Der **Profi-Radcomputer Edge Explore 820** hilft uns dabei – und mit seinen 68 Gramm nahezu unbemerkt. Eine Fahrradkarte für Europa ist vorinstalliert ebenso wie eine optimierte Überwachung des Trainingszustands und eine Notfallbenachrichtigung bei Unfall. **349 Euro**

[www.garmin.de](http://www.garmin.de)



GARMIN



Der Mosel-Radweg bietet besonders idyllische Abschnitte



Das Moseltal gilt zu Recht als eines der schönsten Flusstäler Europas



# Bikes testen, Kultur erleben, Wein genießen! 6 Tage im malerischen Moseltal

**27.8.-1.9.2017**

**B**egleiten Sie uns auf dieser sechstägigen E-Bike-Reise entlang der Mosel, und genießen Sie ein entspanntes Reisegefühl, während Sie kulturelle Höhepunkte entdecken! Im Spätsommer zeigt sich eines der malerischsten Flusstäler Europas von seiner schönsten Seite: Die Obstbäume und Weinreben im Moseltal tragen bereits Früchte, die Ausblicke sind besonders farbenfroh. Am ursprünglichsten erlebt man diese Eindrücke vom E-Bike aus: Der Mosel-Radweg begleitet den Fluss in all seinen Schwüngen und Schleifen und zeigt die unterschiedlichsten Landschaftsbilder meist unmittelbar in Ufernähe.

**IHRE ROUTE** Ihre E-Bike-Reise beginnt in Trier, der ältesten Stadt Deutschlands, mit einer Stadtführung. Beschauliche Weinorte und beeindruckende Panoramen erwarten Sie auf dem Weg nach Zell. Eine Weinprobe bei einem Moselwinzer darf natürlich nicht fehlen! Die Burg Eltz lohnt einen kleinen Umweg, denn sie gehört zu den bekanntesten Burgen Deutschlands. Als letzter Höhepunkt kann Koblenz punkten: Nach einer Seilbahnfahrt mit herrlichem Ausblick über das Deutsche Eck besuchen Sie die berühmte Festung Ehrenbreitstein, bevor Ihre E-Bike-Reise am nächsten Morgen endet. Die zu fahrenden Rad-Etappen betragen insgesamt 191 km und verlaufen flach entlang der Mosel auf verkehrslosen und gut asphaltierten Wegen. Das E-Bike ist für Sie selbstverständlich bereits reserviert, und Ihr Gepäck wird bequem für Sie von Hotel zu Hotel gebracht.

- LEISTUNGEN INKLUSIVE**
- Leihrad (E-Bike) für die gesamte Reise: E-Bike der neuesten Generation** (400-Wh-Akku, Magura-Hydraulik-Bremsen, hochwertiger Bosch-Mittelmotor)
  - 5 Übernachtungen** mit Frühstück
  - 3 mehrgängige Abendessen**
  - Erfahrene Rad-Reiseleitung** für die gesamte Reise

**Ausflugsprogramm**

Stadtführung Trier, Weinprobe bei Cochem, Seilbahnfahrt und Eintritt Festung Ehrenbreitstein in Koblenz

**IHR REISEPREIS**

Diese Reise können Sie für nur **999 Euro** p. P. im Doppelzimmer buchen. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 145 Euro.

**Infos:** Alles, was Sie zur Reise wissen sollten, erfahren Sie unverbindlich bei unserem Reisepartner RIW Touristik GmbH.

**Beratung & Buchung:** (Bitte nennen Sie den Reise-Code: **FOCUS-E-Bike**)

**Telefonisch:** 0 61 28/74 08 10 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr)

**Per Mail:** focus@riw-touristik.de

**Per Post:** Redaktion FOCUS c/o RIW Touristik GmbH Georg-Ohm-Straße 17 65232 Taunusstein

**Direkt-Link zur Reise:** riw-touristik.de/focus-ebike



# E-BIKE

## 130 JAHRE JUBILÄUM

### ROBERT/-A PRO F8

- Motor:** Bosch Active Line Mittelmotor mit Freilauf
- Akku:** 400 Wh mit Reichweite bis zu 175 km
- Rahmen:** Aluminium 6061
- Gabel:** SR Suntour CR85 HLO, mit Lockout
- Schaltung:** Shimano Nexus 8-Gang
- Bremsen:** Magura HS-22, hydraulische Felgenbremse
- Reifen:** Schwalbe MARATHON PLUS 47-622, SmartGuard (unplattbar)
- Beleuchtung:** Busch & Müller IQ AVY, 30 Lux LED & Toplight flat
- Gepäckträger:** I-Rack, Aluminium
- Extra:** Gegen Aufpreis auch mit 500 Wh Akku (200,- €) und mit Rücktritt (150,- €) erhältlich



# HERCULES

130 JAHRE TRADITION AUS DEUTSCHLAND

## UVP 2.599,- €\*



Farbe: weiß-glänzend



Farbe: dunkelgrau-matt



Herren  
28" / 52, 56, 60 cm



Zentralrohr  
28" / 46, 50, 54 cm  
26" / 46 cm

#### Erhältlich bei allen teilnehmenden Händlern

**AkkuRad Michael Syring**, Seehausener Allee 62, 04356 Leipzig, 0341-24178520

**Latocha Fahrradcenter**, Nuthedamm 15, 14974 Ludwigsfelde, 03378-801295

**Profile Elba-Rad Siegfried Veith**, Elba 6, 21365 Adendorf, 04131-187458

**Hauschild - Der Zweirad Experte**, Hauptstr. 44, 21629 Neu Wulmstorf, 040-7000781

**Georg C. Hansen GmbH & Co.KG**, Marienhofweg 133-135, 25813 Husum, 04841-7710

**Ferichs - Der Zweirad Experte GmbH & Co.KG**, Europastr. 10, 26169, Friesoythe, 04491-9344622

**August Stückemann Nachf.**, Oldenburger Str. 76, 26180 Rastede, 04402-92500

**Rückenwindräder GmbH**, Tidestr. 1, 26388 Wilhelmshaven, 04421-983143-0

**Zweirad Thedinga GmbH**, Osterstr. 144, 26506 Norden, 04931-12242

**2-Rad-Center Block GmbH**, Wallster Weg 3a, 26603 Aurich, 04941-2477

**Zweirad Fachmarkt Bauer GmbH**, Am Lunedeich 201, 27572 Bremerhaven Wulsdorf-Bohmsiel, 0471-9265707

**2-Rad Meier GmbH**, Neustadt 42a, 29225 Celle, 05141-41369

**Pilo's Fahrradshop**, Berckhusenstr. 15, 30625 Hannover, 0511-558806

**Fahrradhaus Emmel**, Hildesheimer Str. 21, 31137 Hildesheim, 05121-43822

**Zweirad Hanselle GmbH**, Nordhorner Str. 29, 48465 Schüttorf, 05923-95100

**2-Rad-Center Schröder GmbH**, Am Schürholz 2a, 49078 Osnabrück, 0541-357337

**Fahrrad Schwan**, Industriestr. 18, 49324 Melle, 05422-42434

**Zweirad Schottler**, Stauffenbergstr. 64, 49356 Diepholz, 05441-3405

**Zweirad-Center Pott**, Falkenrotter Str. 14, 49377 Vechta, 04441-2444

**Fahrradhaus Franz Goda**, Mühlenstr. 21, 49401 Damme, 05491-4343

**Fahrrad Center Langfermann & Sohn GbR**, Ahlhorner Str. 2, 49429 Visbek, 04445-7542

**Bertis Bike Center**, Werner-Eckart-Ring 2, 49661 Cloppenburg, 04471-932539

**Fahrrad Beelmann**, Bahnhofstr. 4, 49740 Haselünne, 05961-260

**Krone Radschlag**, Nordhorner Str. 22, 49808 Lingen/Schepsdorf, 0591-3054

\* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

# WINORA



## WINORA YAKUN

Unbändig. Eigenständig. Authentisch.

Bizarre Gipfel, endlose Wälder, kristallklare Bergseen und grenzenlose Weiten. Das ist Kanada, das ist Yakun. Diese pure und raue Landschaft war das Vorbild für die einzigartige Rahmenkonstruktion des neuen Winora E-Bikes. Angetrieben vom kraftvollen Yamaha PW-X Mittelmotor und ausgestattet mit dem leuchtstarken LED-Scheinwerfer Lupine SL, weckt unser Vollblut-Indianer die Geister der Stadt. Geschaffen für Erkundungstouren auf Abwegen, optimiert für jeden Tag.



[www.winora.de/yakun](http://www.winora.de/yakun)